

# 14/15

## Verkehr in Tirol - Bericht 2014/15

Sachgebiet Verkehrsplanung





---

<b>1</b>	<b>STRASSE</b>	
<b>1.1</b>	<b>Verkehrsentwicklung</b>	<b>3</b>
1.1.1	Entwicklung in Österreich	3
1.1.2	Entwicklung in Tirol	3
<b>1.2</b>	<b>Güterverkehr Tirol</b>	<b>6</b>
<hr/>		
<b>2</b>	<b>SCHIENE</b>	
<b>2.1</b>	<b>Österreich</b>	<b>7</b>
<b>2.2</b>	<b>Tirol</b>	<b>8</b>
<b>2.3</b>	<b>Brenner</b>	<b>8</b>
2.3.1	Gütervolumen	8
2.3.2	Transportarten	9
2.3.3	Rollende Landstraße (RoLa)	10
<b>2.4</b>	<b>Schweiz</b>	<b>10</b>
<hr/>		
<b>3</b>	<b>ALPENQUERENDER GÜTERVERKEHR</b>	
<b>3.1</b>	<b>Brenner</b>	<b>11</b>
<b>3.2</b>	<b>Internationale Alpenkorridore</b>	<b>12</b>
<hr/>		
<b>4</b>	<b>ANLAGEN</b>	<b>13</b>

---

## Abkürzungen

- DTV durchschnittlicher, täglicher Verkehr (Kfz/24 h), bezogen auf alle Tage eines Jahres  
DTV<sub>w</sub> durchschnittlicher Verkehr an Werktagen (Kfz/24 h)  
DTLV durchschnittlicher, täglicher Lkw-Verkehr bezogen auf alle Tage eines Jahres  
DTLV<sub>w</sub> durchschnittlicher Lkw-Verkehr an Werktagen
- Kfz alle Kraftfahrzeuge  
LkwÄ Lkw-ähnliche Kfz: Pkw mit Anhänger, Lieferwagen, Busse (> 9 Sitze), Lkw ohne/mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge  
LkwGV Lkw ohne Anhänger (Solo-Lkw), Lkw mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge  
SLZ Sattel- und Lastzüge (Lkw mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge)
- A Autobahnen  
S Schnellstraßen  
B Landesstraßen B  
L Landesstraßen L
- MIV Motorisierter Individualverkehr  
ÖV Öffentlicher Verkehr
- KV Kombiniertes Verkehr  
UKV unbegleiteter Kombiniertes Verkehr  
(Transport von Container, Wechselbehälter oder Sattelanhänger mit der Bahn, ohne Fahrer)  
RoLa Rollende Landstraße (Transport von Lkw mit der Bahn = begleiteter Kombiniertes Verkehr)  
WLV Wagenladungsverkehr (herkömmlicher Bahntransport)
- Nt Nettotonnen (Gewicht beim Bahntransport inkl. Leergewicht der Container, Wechselbehälter oder Sattelaufleger;  
bei der RoLa: inkl. Lkw-Leergewicht)  
NNt Netto-Nettotonnen (Nt ohne Leergewicht der Container, Lkw etc.), entspricht dem eigentlichen Frachtgut
- IG-L Immissionsschutzgesetz-Luft

# 1 STRASSE

## 1.1 Verkehrsentwicklung

### 1.1.1 Entwicklung in Österreich

In Österreich stieg das Verkehrsaufkommen an allen Tagen sowohl im Jahr 2014 als auch 2015 auf den Autobahnen sowie Landesstraßen B um jeweils +2,6 % an.

Am ASFINAG-Netz kam es 2014 im KFZ Verkehr zu einem Zuwachs von +3,6 % während an den Landesstraßen B ein geringfügiger Anstieg mit +1,7 % zu verzeichnen war. Im Jahr 2015 wurde eine Zunahme an den Autobahnen um +2,6 % und Landesstraßen um +1,8 % festgestellt.

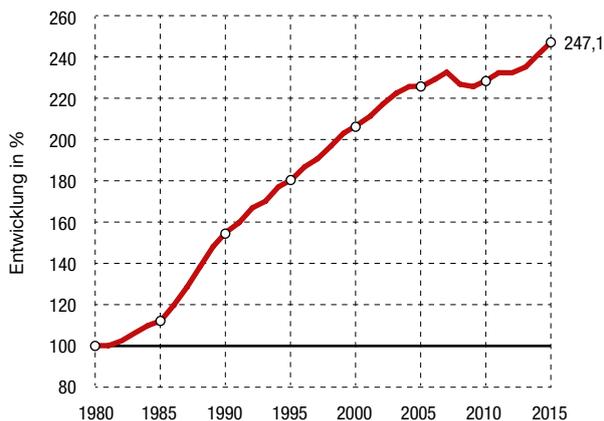


Abb. 1-1: Verkehrsentwicklung in Österreich

Eine detaillierte Betrachtung zwischen 2014 und 2015 ergibt auf den Landesstraßen B eine Verkehrszunahme von +2,8 % (im Vergleich zu 2,3 % von 2013 auf 2014) sowie den Landesstraßen L einen Anstieg um +1,4 % (im Vergleich zu 1,5% von 2013 auf 2014).

Während von 2013 auf 2014 eine Zunahme am ASFINAG Netz von +1,9 % wahrgenommen wurde, stagnierte die Verkehrsentwicklung im Jahr darauf.

Die Entwicklungsraten im Sonn- und Feiertagsverkehr an den Landesstraßen L+B liegen für 2014 bei +2,3 % sowie 2015 bei +2,8 % gegenüber dem Vorjahr.

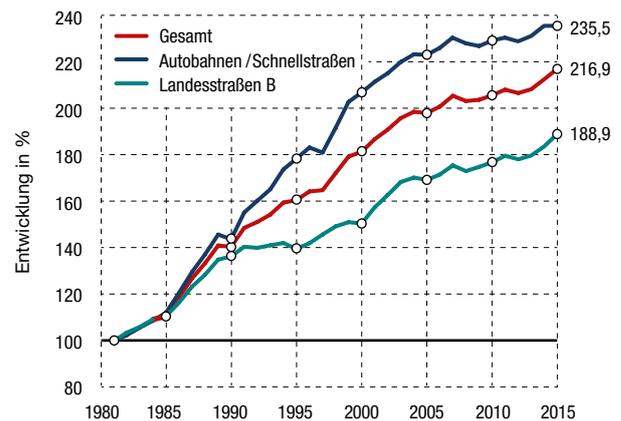


Abb. 1-2: Verkehrsentwicklung in Tirol

### 1.1.2 Entwicklung in Tirol

Das Verkehrsaufkommen auf dem Landesstraßennetz in Tirol wird an 157 Querschnitten mit automatischen Dauerzählstellen erfasst. Auch auf Grund des eingesetzten Störungsmanagements konnten die Ausfallzeiten auch in den Jahren 2014 und 2015 äußerst gering gehalten werden. Der Zählwertanteil liegt jeweils bei über 97 %.

Nach einem leichten Rückgang 2012 (-0,7 %) sowie moderaten Zuwächsen von +0,8 % im Jahr 2013 gab es im darauffolgenden Kalenderjahr 2014 einen Anstieg im KFZ Verkehr am gesamten Straßennetz in Tirol von +2,1 %. Im Jahr 2015 wurde eine weitere Zunahme von +2,0 % gezählt.

### Fernpass

Der JDTV 2014 am Fernpass betrug 12.272 KFZ und somit um +3,0 % mehr als Vergleichszeitraum 2013. Im Jahr 2015 stieg die durchschnittliche tägliche Verkehrsbelastung nochmals um +4,6 % auf 12.841 KFZ an. Somit wurde seit dem Jahr 2008 ein Anstieg des Verkehrsaufkommens von +20 % erfasst.

Während im Zeitbereich 2012 noch an 33 Tagen im Jahr über 20.000 KFZ gezählt wurden, so sind dies im Jahr 2015 mit 41 Tagen immerhin um 8 Tage mehr. Jene Tage an denen die Verkehrsbelastung die Grenze von 25.000 KFZ überschreitet, belaufen sich wie im Referenzjahr 2012 unverändert auf 7 Tage.

An der B 179 Fernpassstraße am Querschnitt Bichlbach lag die Zuwachsrate der Jahre 2014 (+3,5 %) und 2015 (+4,9 %) über jener am Fernpass.

In Tarrenz – B 189 Mieminger Straße – stieg mit 13.138 KFZ das Verkehrsaufkommen um +2,1 %. Sehr ähnlich wie am Fernpass verhalten sich erfahrungsgemäß die Zuwachsraten am Querschnitt Obsteig-Holzleithen. (2014: +3,5 % / 2015: +4,9 %)

### Arlbergkorridor

Im Zuge der Sanierung des Arlberg Straßentunnels ist es zwischen dem 21.04.2015 und 14.11.2015 zu einer Vollsperrung gekommen. Ein Ausweichen war über die B 197 Arlbergstraße oder großräumig möglich. Im Zeitraum der Sperrung hat sich der Verkehr über die Passstraße mit einer Zunahme von knapp über +100 % auf 13.477 KFZ mehr als verdoppelt. Der Jahresdurchschnittliche Verkehr in St. Anton am Arlberg ist auf Grund der Sperrung auf 11.088 KFZ angestiegen.

Vergleicht man die Monate Mai-Oktober der Jahre 2014/2015 am Arlberg-Korridor (Mautstelle+St.Anton) ist es dort insgesamt zu einem Rückgang des Verkehrs auf 13.804 KFZ (-11,8 %) gekommen.

### Kufstein Winter 2014/2015

Auf den Routen in die Tourismusgebiete, der Eibergstraße (Schwoich) und Walchseestraße (Durchholzen) ging das Verkehrsaufkommen zwischen 01.12.2014 und 31.03.2015 etwas zurück (-1,5 % bzw. -0,3 %).

In Grenznähe stieg der Verkehr auf den beiden wichtigsten Ausweichrouten des Vignettenfluchtverkehrs (Kufstein-Grenze<sup>1</sup> +1,7 % und Niederndorf +0,7 %) im Winter 2015 gegenüber dem Vorjahr geringfügig an.

Auf der Innbrücke in Kufstein (B 171) nahm der Verkehr im Winter 2015 im Durchschnitt um -2,8 % gegenüber dem Vorjahr ab. Dies entspricht rund -450 Kfz/Tag.

Im Vergleich zum Winter 2013 (vor Einführung der Vignettenkontrollen) war das Verkehrsaufkommen im Winter 2015 auf den beiden Ausweichrouten (B 171 und B 172) insgesamt um durchschnittlich +3.420 Kfz/Tag höher. Der Großteil des Ausweichverkehrs wählt die B 171 als alternative Strecke (Kufstein-Grenze: +2.520 Kfz/24 h, das sind +42 %). Die Verkehrszunahme bei Niederndorf ist mit +9 % (+900 Kfz/24h) wesentlich geringer.

An den Werktagen (Montag bis Freitag) fahren in den vier Wintermonaten 2015 im Durchschnitt täglich um +3.280 Kfz mehr auf der B 171 und B 172 als noch im Jahr 2013. An den Samstagen nahm der Verkehr im Mittel um +4.275 Kfz/24 h zu, an den Sonntagen um +3.430 Kfz/24 h.

An Samstagen im Winter treten seit Jahren ausgedehnte Stausituationen auf der Inntalautobahn im Bereich Wörgl-Kufstein-Rosenheim auf. Stauflüchtlinge weichen dann auf das untergeordnete Straßennetz aus. Auf der B 171 zwischen Kufstein und Kiefersfelden war daher das Verkehrsaufkommen an den Samstagen im Winter 2013<sup>2</sup> bereits vor Einführung der Vignettenkontrollen mit 8.640 Kfz/24 h deutlich höher als an Werktagen (Montag bis Freitag: 5.850 Kfz/24 h) und doppelt so hoch wie an den Sonntagen (4.310 Kfz/24 h). Zum Staufluchtverkehr kommt seit Dezember 2013 der Vignettenfluchtverkehr hinzu.

Im Winter 2015 war der Verkehr an den Samstagen bei Kufstein-Grenze (B 171) um +3.060 Kfz/24 h höher als vor den Vignettenkontrollen (Winter 2013). An den Sonntagen nahm der Verkehr ebenfalls um +3.060 Kfz/24 h zu (entspricht einer Steigerung um +71 %).

Dabei ist zu berücksichtigen, dass auf der B 173 Eibergstraße (Schwoich) an den Sonntagen im Winter 2015 im Mittel um -1.300 Kfz weniger fahren als im Winter 2013.

Nachdem der Jahresdurchschnittliche Verkehr bei Kufstein-Grenze von 2013 auf 2014 um +32,5 % angestiegen ist, wurde auch im Jahr 2015 ein nochmaliger Zuwachs von +8,8 % festgestellt.

### Zillertal

Am Eingang des Zillertals, dem Brettfalltunnel, gab es nach einer Zunahme 2014 in Höhe von +3,5 % im darauffolgenden Jahr eine Abnahme von -10,7 % und damit einen durchschnittlichen täglichen Verkehr von 16.235 Kfz. Diese begründet sich aber nicht durch einen massiven Verkehrsrückgang sondern eine Tunnelsanierung welche zwischen dem 14.09.-30.10.2015 stattgefunden hat.

Ansonsten gab es 2014 zwischen Fügen und Ramsau Zuwächse von 1,6 % bis 2,2 %. Im Jahr 2015 stagnierte die Verkehrsentwicklung in Fügen (JDTV 18.430 Kfz) während an den weiteren Erfassungsquerschnitten absolute Zunahmen von +300 Kfz/24h (Rohrberg, JDTV 13.240 Kfz) bis +360 Kfz/24h (Ramsau, JDTV 14.416 Kfz) gegeben hat.

1) Wegen Holzarbeiten war die B 171 ab 09.03.2015 an den Werktagen (Montag bis Donnerstag) 2 Wochen lang gesperrt. Für die Zählstelle Kufstein-Grenze (B 171) wurden daher die Daten für den Zeitraum 01.12.2014 bis 08.03.2015 verwendet.

2) Datengrundlage Dezember 2012 bis März 2013

**Osttirol**

Nach der Fertigstellung der Neubaustrecke am Felbertauern im August 2015 hat auch das Verkehrsaufkommen durch den Felbertauerntunnel (+7 %, JDTV 3.547 Kfz) sowie auf der B 100 Drautalstraße in Huben und Ainet (+4 %) wieder zugenommen. An diesen beiden Querschnitten gab es 2014 nur geringfügige Zunahmen im Ausmaß von +1 %.

Im Stadtgebiet von Lienz (B 100) ist es seit dem Jahr 2013 zu einer Verkehrszunahme von +3 % und einem JDTV von 22.227 Kfz gekommen. Ebenfalls an der B 100, nahe dem Bundesland Kärnten (Nikolsdorf, JDTV 7.378 Kfz) wurde ein Wachstum von +5 % und in Sillian (JDTV 6.761 Kfz), an der Staatsgrenze zu Italien, ein Mehrverkehr von +8,3 % im Jahr 2015 gegenüber 2013 gemessen.

## 1.2 Güterverkehr Tirol

In den Jahren 2014 und 2015 nahm der Lkw-Verkehr (LkwGV) in Tirol nach geringfügigen Abnahmen im Jahr 2013 generell wieder zu (2014 um + 1,2 %, 2015 um + 3 %). Auf den Autobahnen war der Zuwachs in beiden Jahren mit durchschnittlich + 2,3 % kontinuierlich, auf den Landesstraßen B hingegen war die Zunahme 2015 mit + 3,8 % deutlich stärker als es 2014 (+ 0,2 %) zu beobachten war.

Auf der **Inntalautobahn (A 12)** nahm der Lkw-Verkehr 2015 im **Unterland** im Mittel um etwa + 6 % zu, das sind um rund 400 LkwGV/24 h mehr als 2014. Im Durchschnitt wurden 2015 täglich (MO-SO) rund 7.330 (Kufstein) bis 8.000 (Volders) LkwGV gezählt.

Im **Oberland (A12)** gab es 2014 im Lkw-Verkehr Zuwächse von ca. +3 %, wobei 2015 die Sperre des Arlberg隧nells eine Abnahme von i. M. -7,5 % zur Folge hatte. Bei Zirl wurden 2015 rund 3.000 LkwGV/24 h gezählt (-2,8 % gegenüber 2014), im Raum Imst-Zams etwa 1.430 LkwGV/24 h (Starkenbach: -13 %)

Auf der **Brennerautobahn (A 13)** gab es an der Hauptmautstelle Schönberg sowohl 2014 (+5,6 %) und 2015 (+4 %) Zunahmen im Lkw-Verkehr. Die Hauptmautstelle Schönberg passierten täglich rund 6.060 Lkw (Fahrzeuge der Mautkategorie 2, 3 und 4). Mit 5.292 SLZ/24 h waren es täglich durchschnittlich um rund 200 SLZ mehr als 2014 (+4 %) bzw. um + 470 SLZ mehr als 2013 (+ 9,8 %). Im Jahr 2015 fuhren insgesamt 2,160 Mio. LkwGV über den Brenner (Nordrampe der A 13 ohne Lkw der RoLa Wörgl-Brennersee). Vergleiche zu den Entwicklungen des Straßengüterverkehrs in der Schweiz sind im Kap. 3.2. des Alpenquerenden Güterverkehrs nachzulesen.

Am **Arlberg (S 16)** ging 2015 der Lkw-Verkehr in Flirsch um -270 LkwGV/24h (-22 % gegenüber 2014) zurück, wobei diese Abnahmen größtenteils auf die Sperre des Arlberg隧nells zurückzuführen sind.

Am **Fernpass (B 179)** nahm das Lkw-Aufkommen 2015 um durchschnittlich +10 % gegenüber 2014 zu. An der Fernpassroute passierten etwa 1.170 LkwGV/24 h den Pass (+10,3 %), davon 712 SLZ. Die Verlagerung durch die Sperre des Arlberg隧nells hat hier auf die Entwicklung teilweise Einfluss genommen.

Die **Mieminger Straße (B 189)** wurde 2015 in Tarrenz im Mittel von rund 580 LkwGV/24h befahren (+5 %), davon waren 260 SLZ (+10 %).

Auf der **Tiroler Straße (B 171)** stagnierte der Lkw-Verkehr im Oberland bei Starkenbach (25 SLZ/24h) bzw. im Unterland bei St. Leonhard (89 SLZ/24h) oder bei Schwaz-Ost (70 SLZ/24h) gegenüber 2014.

Am **Reschenpass (B 180)** gab es beim Finzermünz-Tunnel (-4,1 %) und in Nauders (-4,2 %) Abnahmen im Lkw-Verkehr. Zwischen Nauders und dem Reschenpass wurden 2015 etwa 300 LkwGV/24h gezählt, das sind um etwa 15 LkwGV/24h weniger als 2014. Etwa 300 LkwGV wurden vergleichsweise auch in **Sölden (B 186)** im hinteren Ötztal gezählt.

In **Scharnitz (B 177)** stieg der Lkw-Verkehr von 2014 auf 2015 um +8 % auf ebenfalls 300 LkwGV/24 h an (davon 100 SLZ).

In **Achenkirch (B 181)** nahm der Lkw-Verkehr 2015 um +16 % zu. Mit 220 LkwGV/24 h (davon 67 SLZ) wurde das Niveau des Jahres 2011 erreicht.

Auf der **Loferer Straße (B 178)** stagnierte die Entwicklung beim gesamten Lkw-Verkehr gegenüber 2014. Die Zunahmen beim SLZ waren jedoch etwas größer. Im Mittel fuhren hier etwa um +17 SLZ/24h mehr, was einer Zunahme von ca. +2,5 % entspricht.

Am **Pass Thurn (B 161)** nahm der Lkw-Verkehr im Jahresmittel 2015 um +10 % auf 333 LkwGV/24 h zu. Die Sattel- und Lastzüge nahmen ebenfalls um rund +10 % zu (auf 162 SLZ/24 h).

In **Osttirol** stieg der Lkw-Verkehr auf der B 100 um bis zu +3,7 % gegenüber 2014 zu (Sillian: 454 LkwGV/24 h). Bei den SLZ lagen 2015 die Zunahmen im Bereich zwischen +0,3 % (Lienz) und +6,2 % (Thal).

## 2 SCHIENE

### 2.1 Österreich

Laut Statistik Austria wurde 2013 auf dem österreichischen Schienennetz von allen (in- und ausländischen) Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) ein Gütervolumen von 95,5 Mio. Nt befördert, das sind um -5,0 % weniger als 2012.

2014 betrug das Transportaufkommen aller EVU auf dem österreichischen Schienennetz 98,3 Mio. Nt, 2015 97,6 Mio. Nt.

Die Transportleistung<sup>3</sup> stieg 2015 gegenüber dem Jahr 2013 um 5,2 % auf 20,3 Mrd. Ntkm. Zwischen 2014 und 2015 waren beim Inlandverkehr Rückgänge zu verzeichnen (-2,9 %). Auch beim grenzüberschreitenden Ziel- und Quellverkehr (Empfang und Versand) lagen die Transportleistungen 2015 unter dem Niveau von 2014 (-1,4 %). Der Transit auf der Schiene nahm von 2014 auf 2015 hingegen geringfügig um +0,7 % zu. Etwa 31 % der Transportleistungen auf der Schiene entfielen 2015 auf den Transitverkehr (2013: ca. 28 %).

Die durchschnittliche Transportweite auf dem Inlandnetz beträgt etwa 210 km (2015).

Laut ÖBB Rail Cargo Austria (RCA) wurde 2014 bzw. 2015 von den ÖBB ein Transportvolumen von 83,5 Mio. t bzw. 82,3 Mio.t<sup>4</sup> befördert (in etwa gleichbleibend gegenüber 2013). Die Transportleistung betrug 2014 17,6 Mrd. tkm und 2015 17,2 Mrd. tkm, das entspricht in etwa der Leistung von 2013 (17,1 Mrd. tkm).

Die Verkehrsstatistik 2014 (von Statistik Austria) enthält bereinigte Werte zum Güterverkehr der RCA (in Nettotonnen): Demnach wurden 2014 etwa 75 % der Transportleistungen aller EVU in Österreich von der RCA erbracht (15,4 Mrd. Ntkm.) In den letzten Jahren hat die RCA Marktanteile eingebüßt<sup>5</sup>. Für das Jahr 2015 liegen keine diesbezüglichen Daten der Statistik Austria vor.

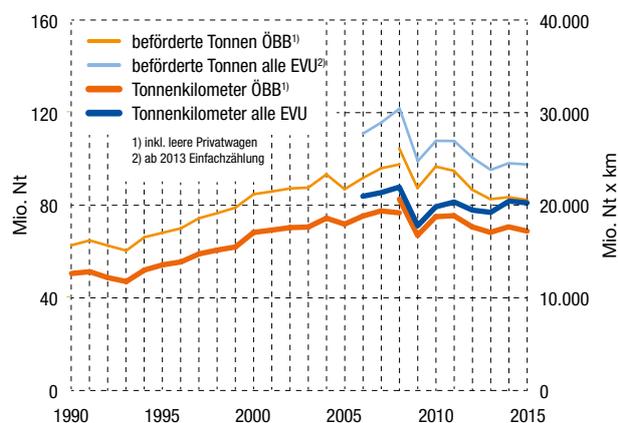


Abb. 2-1: Schienengüterverkehr in Österreich

Quellen: ÖBB-Werte: amtliche Eisenbahnstatistik, RCA / alle EVU: Statistik Austria

- 3) Produkt aus Transportaufkommen mal der zurückgelegten Wegstrecke
- 4) Bei den RCA-Angaben handelt es sich nicht um Nettotonnen, sondern um „Bruttotonnen befördertes Gut“.
- 5) Die RCA hatte 2013 einen Anteil von 78 % (2007: 86 %).

## 2.2 Tirol

An den Bahnhöfen in Tirol wurde 2014/2015 laut RCA ein Güteraufkommen von 16,1/16,4 Mio. t umgeschlagen<sup>5</sup>, um etwa +8 %/10 % mehr als im Jahr Vorjahr.

Wie bereits 2013 (10,6 Mio. t) entfällt der Hauptanteil auch 2014 (11,7 Mio. t) und 2015 (12,4 Mio. t) auf die RoLa.

Der sonstige Güterumschlag 2015 (4,0 Mio. t) in Tirol ging gegenüber 2013 um -7 % zurück.

Wörgl hat mit 7,0 Mio. t den höchsten Güterumschlag in Tirol (davon 6,5 Mio. t mit RoLa). Am Brennersee wird nur für die RoLa umgeschlagen (5,8 Mio. t).

Die weiteren aufkommensstärksten Bahnhöfe in Tirol sind Hall (inkl. CCT: 0,91 Mio. t), Innsbruck (Haupt- und Westbahnhof: 0,39 Mio. t), Kirchbichl (0,38 Mio. t), Zirl (0,36 Mio. t), Jenbach (0,20 Mio. t), St. Johann in Tirol (0,16 Mio. t) und Landeck (0,14 Mio. t). Alle Angaben beziehen sich auf 2015.

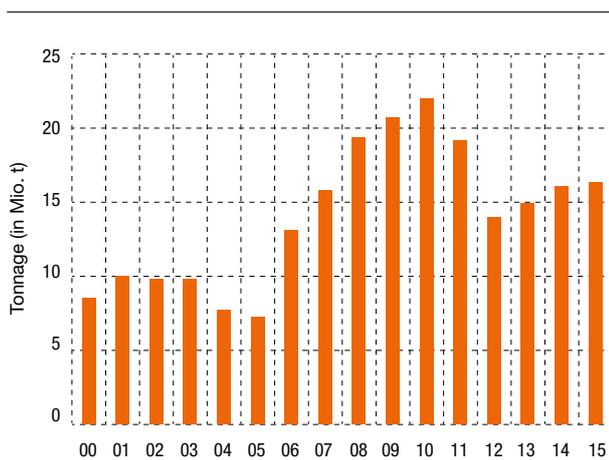


Abb. 2-2: Güterumschlag in Tirol

## 2.3 Brenner

### 2.3.1 Gütervolumen

Bedingt durch die Sperre der Brennerbahn im Sommer 2012 wegen dringender Sanierungsarbeiten<sup>7</sup> sowie nach der Aufhebung des Sektorales Lkw-Fahrverbotes<sup>8</sup> ab 22.12.2011 waren die Bahntransporte am Brenner 2012 massiv eingebrochen (-16,7 %).

Im Jahr 2013 war – bei ganzjährig uneingeschränktem Bahnbetrieb – ein weiterer Rückgang zu verzeichnen.

Seit 2014 nahm das Güteraufkommen am Brenner wieder zu. Insgesamt wurden von den Eisenbahnverkehrsunternehmen<sup>9</sup> am Brenner 2014 mit 11,98 Mio. NNt<sup>10</sup> (+1,9 %) bzw. 2015 mit 12,70 Mio. NNt (+8,0 %) mehr befördert als 2013. Betrachtet man die Entwicklung der letzten 10 Jahre, so liegt das Transportvolumen 2015 um +30,2 % über jenem von 2005.

Nach dem Auslaufen der Ökopunkteregelung (2003) gingen die Bahntransporte am Brenner bis 2005 auf 9,7 Mio. NNt zurück. In den folgenden Jahren konnte das Gütervolumen der Bahn bis 2010 um +57 % auf 15,3 Mio. NNt gesteigert werden. Lediglich 2009 gab es in Zusammenhang mit der weltweiten Finanzkrise eine Unterbrechung der positiven Entwicklung. Nach 2011 sanken die Bahntransporte am Brenner auf das Niveau von 2006. Selbst im Krisenjahr 2009 war das Gütervolumen höher.

Die Gewinne in den Jahren 2014 und 2015 gegenüber 2013 betrafen den UKV (+1,0 Mio. NNt), wohingegen der Wagenladungsverkehr (-0,4 Mio. NNt) zurückging. Die RoLa, die 2012 besonders stark eingebrochen war, blieb 2013 stabil. Seitdem konnte die RoLa Zuwächse verzeichnen (+0,5 Mio. NNt).

Vor allem die Einbußen bei der RoLa nach 2011 bis 2013 trugen dazu bei, dass der Anteil der ÖBB-RCA an den Bahntransporten über den Brenner 2013 auf 55 % absank. 2011 hatte die ÖBB-RCA einen Marktanteil von 64 %, 2003 von 88 %. Nun mehr liegt der Marktanteil der ÖBB-RCA bei 51 %. Diese weitere Abnahme resultiert aus dem Zugewinn der privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen im Segment UKV.

6) Bei Angaben zum Güterumschlag ist zu berücksichtigen, dass Binnenverkehre doppelt gezählt werden (Versand und Empfang).

7) Totalsperre vom 06.08. bis 10.09.2012 (fünf Wochen) sowie an sechs Wochenenden von Mitte Juni bis Mitte September 2012. Einleisiger Betrieb vom 11.06. bis 06.08.2012 und 10.09. bis 30.09.2012.

8) Nach dem EuGH-Urteil vom 21.12.2011 (Rs. C-28/09) musste das Sektorale Fahrverbot aufgehoben werden.

9) ÖBB-RCA, RTC/Lokomotiv und TX-Logistik

10) Nettonettotonnen = Fracht

In der halbjährlichen Entwicklung des Schienengüterverkehrs am Brenner sind die Auswirkungen der Sperre der Brennerbahn im zweiten Halbjahr 2012 erkennbar. Daneben wird aber auch der ansteigende Trend seit 2013 verdeutlicht.

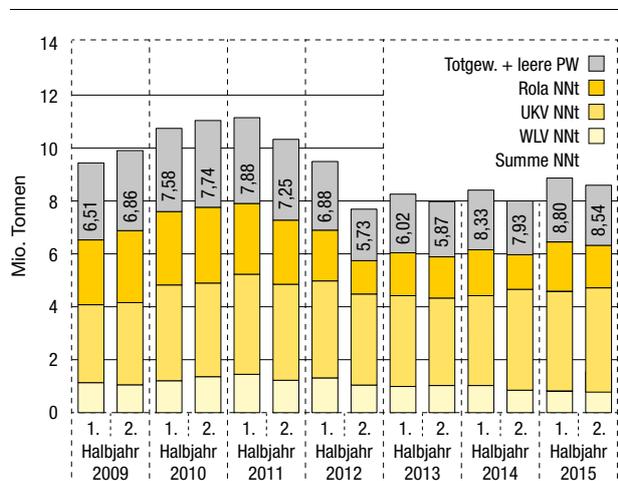


Abb. 2-3: Schienengüterverkehr Brenner, halbjährliche Entwicklung seit 2009 nach Transportarten

Die Gesamttonnage der Bahn (Fracht- und Totgewicht, also Nettotonnen) betrug 2015 am Brenner 17,4 Mio. Nt. Der Anteil des Totgewichts (wie Lkw-Eigengewichte bei der RoLa, Sattelaufleger, leere Privatwagen etc.) liegt bei 27 %.

Die Ausführungen zum Schienengüterverkehr am Brenner beziehen sich grundsätzlich auf die Nordrampe (Tirol). In Kapitel 3.1 finden sich in Zusammenhang mit dem modal split auch Angaben zur Südrampe.

### 2.3.2 Transportarten

2015 wurden am Brenner 60 % des Schienengüterverkehrs mit UKV (unbegleiteter Kombiverkehr), 27 % mit RoLa und 13 % im Wagenladungsverkehr (WLV) transportiert.

Das Transportaufkommen im UKV lag 2015 bei 7,7 Mio. NNt. Der UKV weist seit Jahren, ausgenommen 2012 und 2013 eine sehr kontinuierliche, positive Entwicklung auf: Im letzten Jahrzehnt nahm der UKV am Brenner um +52 % zu. Sein Anteil am Schienengüterverkehr stieg von 52 % im Jahr 2005 auf 60 % in 2015. Während sich bisher beim UKV die ÖBB-RCA und die privaten EVU's das Güteraufkommen etwa gleichermaßen aufteilten, hat sich in den Jahren 2014 und 2015 der Anteil der privaten EVU's erhöht.

Mit der RoLa wurden 2015 in etwa 3,46 Mio. NNt befördert, das sind um +14 % mehr als 2013. Im letzten Jahrzehnt schwankten die Gütermengen der RoLa erheblich: Von etwa 3,0 Mio. NNt in 2003 fielen die RoLa-Transporte bis 2005 auf 1,1 Mio. NNt zurück. In den Folgejahren stiegen die RoLa-Transporte auf 5,6 Mio. NNt (2010) wieder an.

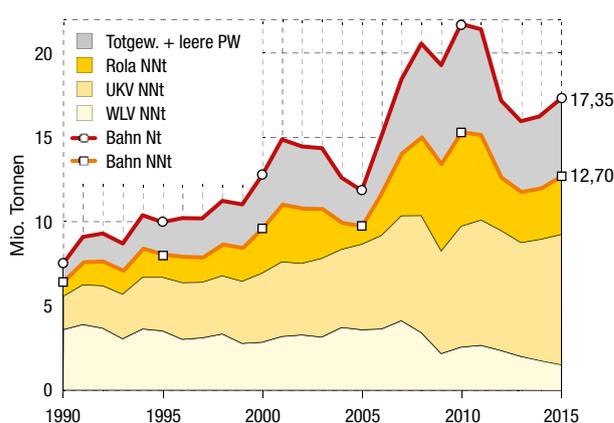


Abb. 2-4: Schienentransport am Brenner

	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15
<b>RoLa NNt</b>	3,28	2,96	1,60	1,12	2,56	3,74	4,72	5,15	5,62	5,08	3,17	3,04	3,04	<b>3,46</b>
RoLa Totgewicht	2,39	2,14	1,16	0,82	1,85	2,71	3,42	3,73	4,07	3,68	2,30	2,42	2,20	2,51
RoLa Nt	5,67	5,10	2,76	1,94	4,41	6,45	8,14	8,88	9,69	8,76	5,47	5,46	5,24	5,97
<b>UKV NNt</b>	4,21	4,64	4,61	5,04	5,51	6,18	6,88	6,04	7,13	7,39	7,08	6,72	7,17	<b>7,67</b>
UKV Totgewicht	0,88	0,90	0,90	0,98	1,09	1,16	1,38	1,21	1,43	1,46	1,41	1,34	1,44	1,54
UKV Nt	5,09	5,54	5,51	6,02	6,60	7,34	8,26	7,25	8,56	8,85	8,50	8,05	8,61	9,21
Kombiverkehr Nt	10,76	10,64	8,27	7,96	11,02	13,87	16,40	16,13	18,25	17,61	13,96	13,51	13,85	15,18
<b>WLV NNt</b>	3,28	3,15	3,72	3,59	3,63	4,12	3,42	2,18	2,56	2,66	2,35	2,01	1,77	<b>1,57</b>
leere Privatwagen	0,43	0,57	0,61	0,30	0,53	0,45	0,73	0,98	0,92	1,14	0,82	0,45	0,65	0,59
<b>Bahn Nt</b>	14,47	14,36	12,60	11,85	15,18	18,44	20,55	19,29	21,73	21,41	17,14	15,97	16,26	<b>17,35</b>
<b>Bahn NNt</b>	10,77	10,75	9,93	9,75	11,70	14,04	15,02	13,37	15,31	15,13	12,61	11,76	11,98	<b>12,70</b>
Totgewicht + leere Privatwagen	3,70	3,61	2,67	2,10	3,48	4,32	5,53	5,92	6,42	6,28	4,53	4,20	4,29	4,64

Abb. 2-5: Schienengüterverkehr Brenner, Transportarten

Die RoLa ist offensichtlich von den Rahmenbedingungen am stärksten betroffen. Die RoLa wird hauptsächlich von den ÖBB-RCA betrieben (2015: 95 %).

Der Wagenladungsverkehr verliert seit Jahren Anteile im Schienengüterverkehr. Mit 1,6 Mio. NNT wurde 2015 um -22 % weniger im WLV befördert als 2013. Der Anteil des WLV an den Bahntransporten ging von 29 % in 2003 auf 12 % zurück. Wurde diese Transportart früher fast ausschließlich von den ÖBB-RCA betrieben (97 % in 2003), so wird nun der Großteil im WLV von den privaten EVU's abgewickelt (86 % in 2015).

Insgesamt wurden 2015 von den Bahnen 17,4 Mio. Nt befördert, davon sind 27 %, also 4,6 Mio. Nt Totgewicht (z.B. Lkw-Eigengewicht bei RoLa, Sattelaufleger etc.). 2010 wurden bereits 21,7 Mio. Nt am Brenner auf der Schiene transportiert.

### 2.3.3 Rollende Landstraße (RoLa)

2015 wurden auf den drei RoLa-Relationen am Brenner insgesamt etwa 164.240 Lkw transportiert, das sind um +20.740 Lkw mehr als 2013. 2010 wurden am Brenner 245.000 Lkw befördert.

84 % der RoLa-Lkw am Brenner entfielen 2015 auf die Relation Wörgl-Brennersee, 11 % auf Wörgl-Trento und 5 % auf Regensburg-Trento.

Der Auslastungsgrad der RoLa-Züge lag 2015 im Mittel bei 84,8 %. Insgesamt blieben 30.520 Plätze frei, das sind im Mittel 84 leere RoLa-Wagen pro Tag.

Der Anteil der RoLa-Lkw am gesamten Lkw-Aufkommen am Brenner (A 13 und RoLa) veränderte sich in den letzten Jahren: Ausgehend von 8,1 % im ersten Quartal 2008 (also vor Einführung des Sektoralen Fahrverbotes) stieg er stetig auf rund 13 % im Jahr 2010. Das geänderte RoLa-Angebot<sup>11</sup> und vor allem die reduzierten Lkw-Kontrollen während des Umbaus der Kontrollstelle Kundl im zweiten Halbjahr 2011 führten zu einem Rückgang des RoLa-Verkehrs: Der Anteil der RoLa-Lkw sank 2011 auf etwa 11 %.

Mit der Aufhebung des Sektoralen Fahrverbotes sank der RoLa-Anteil – trotz Inbetriebnahme der Kontrollstelle Kundl im Frühjahr 2012 – rapid ab. Im vierten Quartal 2012 lag er knapp unter 8 %, das entspricht in etwa dem Anteil vor Einführung des Sektoralen Fahrverbotes. 2015 benützten rund 7,8 % des gesamten Lkw-Verkehrs am Brenner die RoLa.

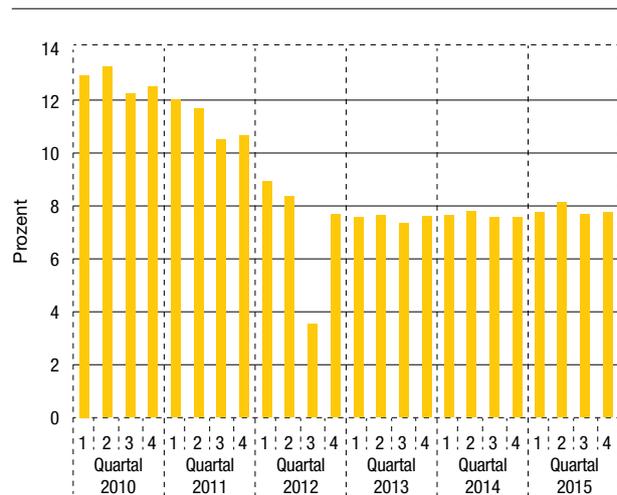


Abb. 2-6: Anteil der RoLa-Lkw am Lkw-Gesamtverkehr (Brenner)

## 2.4 Schweiz

Der Schienengüterverkehr auf den Schweizer Alpenkorridoren Gotthard und Lötschberg-Simplon<sup>12</sup> stieg 2014 gegenüber 2013 um +3,6 % auf 26,1 Mio. NNT, das sind knapp +0,9 Mio. NNT mehr als 2013 und stellt damit ein Allzeithoch dar.

11) Einige Züge der RoLa Wörgl-Brennersee wurden bis Trento verlängert.

12) UVEK, Bericht des Bundesrats über die Verkehrsverlagerung vom November 2015, Verlagerungsbericht Juli 2013 – Juni 2015

### 3 ALPENQUERENDER GÜTERVERKEHR



#### 3.1 Brenner

Die auf der Straße transportierte Gütermenge nahm 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Mio. Tonnen auf 30,6 Mio. Tonnen zu. Dies bedeutet ein Zuwachs von +5,5 %. 2015 gab es einen weiteren Zuwachs von +0,56 Mio. Tonnen auf 31,16 Mio. Tonnen (+1,8 % im Vergleich zu 2014). Das Frachtvolumen der Bahn stieg 2014 dabei um 0,24 Mio. NNT auf 12 Mio. NNT (+2,0 %). 2015 betrug die Gütermenge auf der Schiene 12,7 Mio. NNT, was einen Zuwachs von +0,7 Mio. NNT (+5,8 %) im Vergleich zu 2014 bedeutet.

Die Gesamtgütermenge betrug 2014 am Brenner 42,6 Mio. Tonnen. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von +4,5 % (+1,84 Mio. t). 2015 gab es einen weiteren Zuwachs von +3 % bis hin zu 43,86 Mio. Tonnen (+1,26 Mio. t mehr als im Vorjahr).

Das Gütervolumen insgesamt nimmt nach einem Rückgang infolge der globalen Wirtschaftskrise wieder zu, ist aber noch deutlich unter dem bisherigen Höchstwert von 2007.

Die Marktanteile im Güterverkehr der Bahn sind, betrachtet man die langfristige Entwicklung der letzten 25 Jahre, relativ konstant und betragen 2015 rund 29 %. Allerdings wurden 2010 bereits 36 % der Gesamt-Güter am Brenner auf der Schiene abgewickelt.

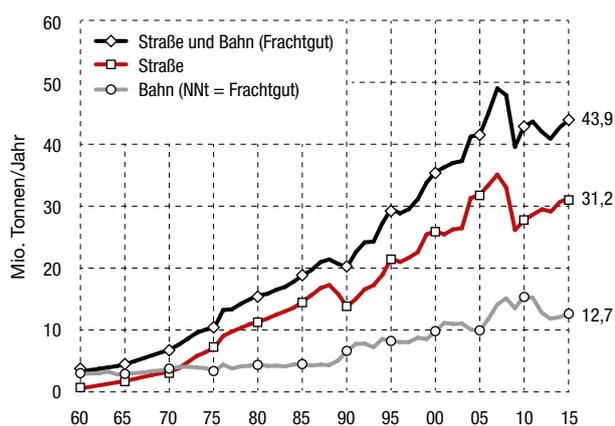


Abb. 3-1: Güterverkehr Brenner 1960-2015

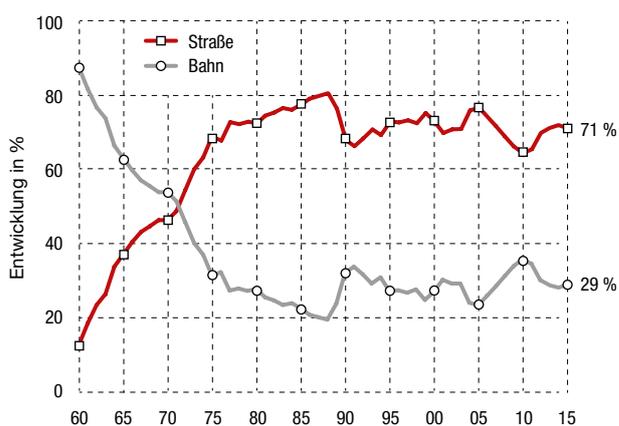


Abb. 3-2: modal split am Brenner 1960-2015

### 3.2 Internationale Alpenkorridore

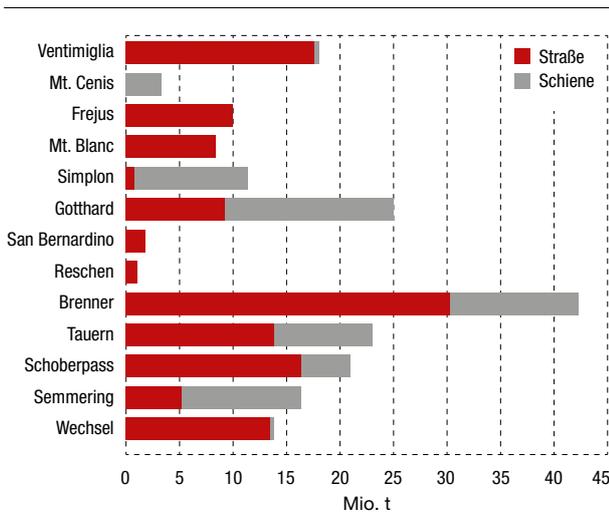


Abb. 3-3: Alpenquerender Güterverkehr 2014

Zur Entwicklung des alpenquerenden Güterverkehrs sind Daten bis 2014 verfügbar.

Der Brenner ist mit Abstand der am stärksten belastete Übergang im gesamten Alpenraum von Ventimiglia bis zum Wechsel. Das Gesamtvolumen am Brenner betrug 2014 42,6 Mio. Tonnen.

Das Gütervolumen am Brenner ist damit höher als das Aufkommen an allen französisch-italienischen Alpenkorridoren (Ventimiglia, Mont-Cenis, Frejus und Mont-Blanc) zusammen. Es ist auch höher als der gesamte alpenquerende Güterverkehr in der Schweiz.

Der Marktanteil der Schiene stieg von 66,1 % im zweiten Halbjahr 2013 auf 68,6 % im ersten Halbjahr 2015, dem höchsten Wert seit 2001.

Der unbegleitete Kombiverkehr (UKV) ist auch in der Schweiz das stärkste Bahnsegment (2014: 65 %). 28 % wurden mit dem Wagenladungsverkehr und 7 % mit der RoLa befördert. Insgesamt wurden 2014 109.860 Lkw von der RoLa über die Alpen transportiert.

Die Inbetriebnahme des Gotthard Basistunnels ist für Ende 2016 geplant. Mit dem Testbetrieb wurde bereits 2015 begonnen.

Der Ceneri-Basistunnel im Süden der Gotthardachse dürfte 2019 eröffnet werden. Mit dem rund 15 km langen Tunnel im Tessin wird die Gotthard-Bahnstrecke zur Flachbahn.

In der Schweiz wurden 2014 insgesamt 38 Mio. t über die Alpen transportiert. Das Transportaufkommen im alpenquerenden Schienengüterverkehr wächst weiterhin und hat im Vergleich zum Vorjahr um +1,8 % bzw. 0,7 Mio. Tonnen zugenommen. Die auf der Schiene transportierten Güter betragen im Jahr 2014 auf den beiden Schweizer Alpenübergängen Simplon und Gotthard rund 26 Mio. Tonnen. Damit setzt sich das seit 2012 beobachtbare deutliche Wachstum, wenn auch leicht abgeschwächt, auch im Jahr 2014 fort. (+4,3 %).

Der Straßengüterverkehr in der Schweiz ist hingegen weiter rückläufig. Bezogen auf das Jahr 2013 ging das Volumen der alpenquerenden Güter 2014 um 0,4 Mio. Tonnen zurück (-3,3 %).

Dieser Trend unterscheidet sich von der Entwicklung am Brenner, wo der Modal Split der Bahn stagniert und auch insgesamt deutlich geringer ist.

#### EUSALP Aktionsgruppe 4 Mobilität

Die Bedeutung verkehrspolitischer Begleitmaßnahmen für den Modal Split im Güterverkehr wird durch die Entwicklung in den letzten Jahren untermauert.

Mit dem offiziellen Auftakt der makroregionalen Strategie der Alpenländer (EUSALP) im Januar 2016, hat die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino die Leitung der EUSALP Aktionsgruppe 4 Mobilität (Action Group 4 Mobility) übernommen und Tirol mit der Leadfunktion bis 2019 betraut. Hierbei besteht die Möglichkeit zu einer koordinierten Entwicklung von Lösungsansätzen für verkehrspolitische Themen, Problemlagen und Herausforderungen, die über die Grenzen einzelner Verwaltungsregionen hinweg reichen und welche die Lösungskompetenz eines einzelnen Staates oder einer Region übersteigen.

Es bedarf einer länderübergreifenden Abstimmung und einer einheitlichen Implementierung von Verkehrsstrategien auf breiter Ebene, um eine Verbesserung der Gesamtverkehrssituation im Alpenraum herbeizuführen. Die Optimierung und Verlagerung von Verkehrsströmen auf die Schiene ist hierbei ein übergeordnetes Ziel.

Im Oktober 2014 wurde zudem mit dem Ausbau der Gotthardbahn als 4-Meter-Korridor begonnen. Bis 2020 soll durch Anpassung von Tunnelprofilen, Signalanlagen, Fahrleitungen, Bahnsteigüberdachungen etc. sichergestellt werden, dass auch Sattelaufleger mit einer Eckhöhe von vier Metern transportiert werden können.

---

#### **4 ANLAGEN**

---

- 1 Verkehrsentwicklung in Tirol – 2014/15
- 2 A 12 Inntalautobahn, Unterinntal
- 3 A 12 Inntalautobahn, Oberinntal
- 4 A 13 Brenner Autobahn
- 5 B 171 Tiroler Straße, Unterinntal
- 6 B 171 Tiroler Straße, Oberinntal
- 7 Tirol West: Fernpass B 179
- 8 Tirol West: Reschen B 180 / Ötztal B 186
- 9 Tirol West: Arlberg S 16, B 197, B 316
- 10 Tirol Mitte: Innsbruck Land B 177, B 182, B 183, L 32
- 11 Tirol Mitte: Schwaz B 169, B 181, L 6
- 12 Tirol Ost: Kitzbühel B 161, B 170 / Kufstein B 178
- 13 Tirol Ost: Lienz B 100, B 108



### Straßentypen

Autobahn / Schnellstraße

Landesstraße B

Landesstraße L

Gemeindestraße

### Geografische Abschnitte

Tirol West

Imst, Landeck, Reutte

Tirol Mitte

Innsbruck, Ibk Land, Schwaz

Tirol Ost

Kitzbühel, Kufstein, Lienz

### Legende

- Nr** Im Jahr 2004 wurden die dreistelligen Nummern um eine Stelle erweitert. Diese kennzeichnet das Bundesland (5000 Salzburg, 8000 Tirol, 9000 Vorarlberg)
- Name** Der Zählstellenname gibt Auskunft über die Lage der Zählstelle.
- Typ** **IS - Induktionsschleife in der Fahrbahn**  
Ausgehend von bekannten Abmaßen und Abständen der Induktionsschleifen und gemessenem zeitlichen Versatz und Dauer der Schleifensignale werden Fahrzeuge gezählt und zu 8 Fahrzeugklassen zugeordnet.
- MD - Mikrowellendetektor am Fahrbahnrand**
- LVE - Lokale Verkehrsdatenerfassung**  
Die Kfz-Erfassung erfolgt anhand verschiedener Detektoren im Rahmen der flächendeckenden Verkehrsdatenerfassung der ASFINAG.
- TD - Triple-Technologie Detektor**  
Die Fahrzeugunterscheidung erfolgt durch eine Kombination aus Mikrowelle, Ultraschall und Passiv Infrarot. Sensoren am Fahrbahnrand erfassen drei Fahrzeuggruppen (Kfz, LkwÄ, SLZ) nach Länge und Fahrzeugform.
- M - Daten aus der Mautstatistik** (vier Mautkategorien)  
Kategorie 1: Fahrzeuge mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 t  
Kategorie 2: Lkw ohne Anh. mit max. 2 Achsen, Busse mit max. 2 Achsen  
Kategorie 3: Lkw ohne Anh. mit max. 3 Achsen, Busse mit max. 3 Achsen  
Kategorie 4: Lkw mit mehr als 3 Achsen, Busse mit 4 Achsen

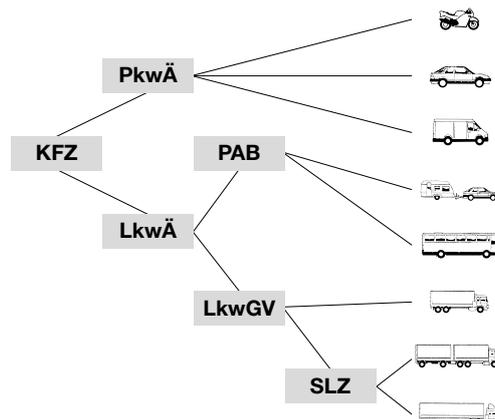
### Tabellenwerte

- Wert** Daten liegen vollständig vor (365/366 Tage pro Jahr)
- leer** keine Erfassung vorgesehen oder zu geringe Datengrundlage für die Berechnung eines aussagekräftigen Jahresdurchschnittswertes (z.B. Errichtungen eines neuen Zählgerätes im Laufe des Jahres)
- Zählgerät außer Betrieb oder defekt
- (Wert)** Der Jahresdurchschnittswert wurde auf Basis unvollständig erfasster Tage berechnet oder ist auf Grund der geänderten Zählweise (z.B. Verbesserung der Fahrzeugzuordnung infolge einer Geräteerneuerung oder Anpassung der Gerätesoftware) wenig aussagekräftig. Dem zufolge ist auch die Vergleichbarkeit mit den Daten des Vorjahres eingeschränkt.

### Fahrzeuggruppen

- KFZ** alle Kraftfahrzeuge
- LkwÄ<sup>1)</sup>** Lastkraftwagen-ähnliche Kraftfahrzeuge (Personenkraftwagen mit Anhänger, Lieferwagen mit Anhänger, Busse mit mehr als 9 Sitzplätzen, Lastkraftwagen ohne Anhänger, Lastkraftwagen mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge)
- LkwGV<sup>2)</sup>** Lastkraftwagen ohne Anhänger, Lastkraftwagen mit Anh., Sattelkraftfahrzeuge
- SLZ<sup>3)</sup>** Lastkraftwagen mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge
- PAB** Personenkraftwagen mit Anhänger, Busse

- Bei Mikrowellendetektoren: alle KFZ über 6,00 m Länge.
- Kann von Mikrowellendetektoren nicht erfasst werden.
- Bei Mikrowellendetektoren: alle KFZ über 13,00 m Länge.



# Verkehrsentwicklung in Tirol

Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV; Kfz/24h in 2 Richtungen)

Zuwachsrate in % zum Vorjahr

Straße	Zählstelle			KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger		
	Nr	Name	Typ	2014	2015	± %	2014	2015	± %	2014	2015	± %	2014	2015	± %
A 12 Inntal Autobahn	638	Kufstein	TD	42.301	41.727	-1,4	7.997	8.362	4,6	6.950	7.332	5,5	5.926	6.262	5,7
	646	Morsbach	TD	42.064	42.148	0,2	7.628	8.219	7,8	7.040	7.520	6,8	6.280	6.734	7,2
	103	Langkampfen	TD	42.967	42.619	-0,8	7.996	8.496	6,3	7.040	7.516	6,8	5.917	6.287	6,3
	122	Wörgl	TD	48.659	50.706	4,2	8.905	9.724	9,2						
	87	Kundl	TD	46.725	46.899	0,4	8.135	8.546	5,0	7.117	7.508	5,5	5.853	6.057	3,5
	152	Kramsach 2)	TD	48.516	-	-	8.556	-	-	7.459	-	-	5.882	-	-
	172	Schwaz	TD	53.338	53.898	1,0	8.563	8.932	4,3	7.524	7.909	5,1	5.853	6.123	4,6
	8046	Vomp 3)	IS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	653	Volders 1)	TD	-	63.495	-	-	8.787	-	-	8.001	-	-	6.540	-
	495	Ampass	TD	74.025	75.522	2,0	8.836	8.976	1,6	7.647	7.863	2,8	5.747	6.135	6,7
	557	Kematen	TD	60.573	59.519	-1,7	4.004	3.804	-5,0	3.289	3.112	-5,4	1.842	1.571	-14,7
	644	Zirl	TD	41.150	41.934	1,9	3.750	3.697	-1,4	3.093	3.005	-2,8	1.817	1.660	-8,6
	650	Inzing 1)	TD	-	39.285	-	-	3.321	-	-	2.575	-	-	1.641	-
	656	Mitterpettnau 1)	TD	-	37.826	-	-	3.098	-	-	2.501	-	-	1.515	-
	662	Rietz	TD	29.288	29.549	0,9	2.766	2.611	-5,6	2.201	2.042	-7,2	1.419	1.251	-11,9
	668	Haiming 1)	TD	-	22.176	-	-	1.918	-	-	1.589	-	-	912	-
	674	Roppener Tunnel	TD	20.384	20.497	0,6	1.845	1.592	-13,7	1.508	1.304	-13,6	1.018	811	-20,3
8126	Imst-A12	IS	22.126	21.901	-1,0	2.089	1.863	-10,8	1.688	1.494	-11,5	1.119	900	-19,6	
666	Starkenbach	TD	23.850	23.904	0,2	1.946	1.722	-11,5	1.634	1.428	-12,6	1.070	851	-20,5	
S 16 Arlberg Schnellstraße	8156	Perjuntunnel 2)	IS	14.546	-	-	1.396	-	-	-	-	-	-	-	
	680	Grins 1)	TD	-	15.005	-	-	1.425	-	-	1.149	-	-	640	-
	686	Flirscher-Tunnel	TD	12.252	11.597	-5,3	1.512	1.176	-22,2	1.199	926	-22,8	866	595	-31,3
		Arlbergtunnel 4) 5)	M	8.434	3.767	-55,3							868	355	-59,1
A 13 Brenner Autobahn	183	Gärberbach 1)	TD	-	46.916	-	-	7.721	-	-	6.152	-	-	4.640	-
		Schönberg-Mautstelle 4)	M	34.205	35.233	3,0							5.090	5.292	4,0
	8045	Matrei am Brenner	IS	33.740	34.780	3,1	6.425	6.798	5,8	5.402	5.775	6,9	5.041	5.358	6,3
	694	Steinach am Brenner 1)	TD	-	28.914	-	-	6.369	-	-	5.800	-	-	5.269	-
	307	Brennersee/A13 3)	TD	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

- 1) die Zählstelle war im Jahr 2014 zum Teil außer Betrieb (unvollständige Erfassung)
- 2) die Zählstelle war im Jahr 2015 zum Teil außer Betrieb (unvollständige Erfassung)
- 3) die Zählstelle war im Jahr 2014 und 2015 zum Teil außer Betrieb (unvollständige Erfassung)
- 4) die Daten wurden der Mautstatistik (ASFINAG) entnommen
- 5) Sperre Arlbergtunnel vom 21.04.-14.11.2015

IS Zählstelle mit Induktionsschleifen  
 TD Datenerfassung durch Triple-Detektoren (Überkopfsensoren)  
 M Daten aus der Mautstatistik

Anm.: Die Daten der A 12, A 13 und S 16 werden von der ASFINAG erfasst.

# Verkehrsentwicklung in Tirol

## Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV; Kfz/24h in 2 Richtungen)

### Zuwachsrate in % zum Vorjahr

Straße	Zählstelle			KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger		
	Nr	Name	Typ	2014	2015	± %	2014	2015	± %	2014	2015	± %	2014	2015	± %
<b>B 100</b> Drautalstraße	8137	Nikolsdorf	IS	6.964	7.378	5,9	706	725	2,7	590	605	2,5	343	356	3,8
	8048	Lienz	IS	21.716	22.227	2,4	1.255	1.258	0,2	1.106	1.096	-0,9	379	380	0,3
	8207	Leisach	MD	8.470	8.716	2,9	660	701	6,2				297	312	5,1
	8235	Thal	MD	7.147	7.413	3,7	522	551	5,6				257	273	6,2
	8161	Sillian	IS	6.468	6.761	4,5	537	552	2,8	438	454	3,7	298	313	5,0
<b>B 107</b> Großglockner Straße	8249	Iselsberg-Landesgrenze	MD	3.571	3.718	4,1	161	161	0,0				28	27	-3,6
<b>B 107a</b> Großglockner Straße	8265	Nußdorf-Debant	MD	5.549	5.765	3,9	164	170	3,7				27	25	-7,4
<b>P 1</b> Felbertauernstraße	8105	Felbertauerntunnel	M	3.314	3.547	7,0							96	110	14,6
<b>P 108</b> Felbertauernstraße	8231	Huben	MD	7.110	7.398	4,1	357	364	2,0				111	124	11,7
	8179	Ainet	IS	8.578	8.925	4,0	609	630	3,4	464	477	2,8	181	195	7,7
<b>B 111</b> Gailtalstraße	8219	Kartitsch	MD	2.099	2.193	4,5	87	87	0,0				16	15	-6,3
<b>B 161</b> Pass-Thurn-Straße	5047	Mittersill 6)	IS	6.705	7.010	4,5	471	491	4,2	304	333	9,5	148	162	9,5
	8205	Jochberg	MD	9.348	9.615	2,9	504	513	1,8				139	147	5,8
	8180	Oberndorf	IS	15.630	16.163	3,4	962	977	1,6	760	775	2,0	226	238	5,3
<b>B 164</b> Hochkönigstraße	8215	Fieberbrunn	MD	4.873	5.112	4,9	195	210	7,7				45	46	2,2
	8227	St. Johann i. T.- Fieberbrunn	MD	7.182	7.419	3,3	264	258	-2,3				66	64	-3,0
<b>B 165</b> Gerlosstraße	8304	Gerlos	MD	1.842	1.948	5,8	74	80	8,1				8	9	12,5
	8272	Hainzenberg	MD	3.427	3.552	3,6	135	131	-3,0				17	17	0,0
<b>B 169</b> Zillertalstraße	8162	Brettfalltunnel 7)	IS	18.175	16.235	-10,7	1.330	1.182	-11,1	1.098	982	-10,6	512	490	-4,3
	8240	Fügen	MD	18.491	18.430	-0,3	959	922	-3,9				184	182	-1,1
	8181	Rohrberg	IS	12.940	13.240	2,3	712	746	4,8	556	587	5,6	136	141	3,7
	8222	Ramsau	MD	14.056	14.416	2,6	543	592	9,0				84	91	8,3
<b>B 170</b> Brixentalstraße	8206	Windau	MD	9.047	9.367	3,5	363	379	4,4				59	67	13,6
	8127	Gundhabing	IS	12.357	12.890	4,3	610	559	-8,4	431	418	-3,0	78	75	-3,8
<b>B 171</b> Tiroler Straße	8247	Kufstein-Grenze	MD	8.380	9.118	8,8	56	91	62,5				5	9	80,0
	8197	Kufstein-Innbrücke	IS	16.055	16.566	3,2	568	635	11,8	366	428	16,9	77	94	22,1
	8034	Kirchbichl	IS	6.448	6.926	7,4	221	229	3,6	145	151	4,1	32	33	3,1
	8242	Wörgl-Ost	MD	23.520	23.829	1,3	793	796	0,4				244	257	5,3
	8220	Wörgl-Lahntal	MD	14.255	13.351	-6,3	603	572	-5,1				119	115	-3,4
	8174	St. Leonhard	IS	8.635	8.755	1,4	410	418	2,0	298	310	4,0	89	89	0,0
	8225	St. Gertraudi	MD	6.722	7.024	4,5	289	287	-0,7				62	66	6,5
	8223	Schwaz-Ost	MD	9.490	9.604	1,2	442	431	-2,5				70	70	0,0
	8259	Pill	MD	7.243	7.274	0,4	329	312	-5,2				67	63	-6,0
	8035	Weer	IS	7.129	7.242	1,6	560	560	0,0	396	397	0,3	90	93	3,3
	8202	Volders	MD	12.098	12.000	-0,8	422	425	0,7				71	65	-8,5
	8155	Thaur	IS	27.596	27.952	1,3	1.426	1.493	4,7	1.054	1.120	6,3	258	261	1,2
	8157	Innsbruck-Haller Straße	IS	18.819	19.338	2,8	619	652	5,3	271	298	10,0	38	41	7,9
	8881	Innsbruck-Technik	IS	17.390	17.210	-1,0	796	808	1,5	377	378	0,3	72	88	22,2
	8881	Innsbruck-Kranebitten	IS	4.969	4.659	-6,2	318	326	2,5	141	142	0,7	9	15	66,7
	8073	Zirl-Martinsbühel	IS	3.426	3.144	-8,2	253	250	-1,2	219	219	0,0	33	29	-12,1
	8257	Zirl-West	MD	2.459	2.442	-0,7	140	146	4,3				38	33	-13,2
	8228	Pfaffenhofen	MD	7.546	7.498	-0,6	614	587	-4,4				270	274	1,5
	8211	Silz	MD	5.648	5.689	0,7	218	209	-4,1				22	21	-4,5
	8201	Karres	MD	8.437	8.554	1,4	519	538	3,7				91	89	-2,2
	8195	Imst-Süd	IS	18.443	18.966	2,8	907	969	6,8	674	725	7,6	278	307	10,4
	8044	Imst-West	IS	5.387	5.654	5,0	293	303	3,4	164	174	6,1	21	24	14,3
	8221	Starkenbach	MD	3.311	3.423	3,4	248	241	-2,8				25	25	0,0
	8243	Zams	MD	11.637	11.890	2,2	487	491	0,8				75	72	-4,0
	8248	Landeck-West	MD	8.189	8.287	1,2	305	287	-5,9				55	50	-9,1
	8264	Pians	MD	4.541	4.677	3,0	245	247	0,8				29	29	0,0
	8036	Strengen	IS	1.484	1.452	-2,2	135	129	-4,4	80	71	-11,3	29	27	-6,9
<b>B 171a</b> Tiroler Straße	8887	Hall-Mitte	IS	19.898	20.646	3,8	773	823	6,5	629	672	6,8	168	178	6,0
<b>B 171b</b> Tiroler Straße	8881	Innsbruck-Völs (Cyta)	IS	12.421	12.550	1,0	478	482	0,8	236	236	0,0	62	73	17,7
<b>B 172</b> Walchseestraße	8289	Kössen-Ost	MD	3.150	3.352	6,4	86	111	29,1				14	23	64,3
	8209	Durchholzen	MD	7.079	7.551	6,7	290	336	15,9				67	73	9,0
	8245	Niederndorf	MD	10.915	11.304	3,6	279	295	5,7				76	81	6,6
<b>B 173</b> Eibergstraße	8182	Schwoich	IS	10.691	10.970	2,6	845	884	4,6	689	724	5,1	411	413	0,5
<b>B 174</b> Innsbrucker Straße	8885	Innsbruck-Ost	IS	42.946	43.140	0,5	2.811	2.891	2,8	2.610	2.683	2,8	966	986	2,1
<b>B 175</b> Wildbichler Straße	8224	Kufstein-Ebbs	MD	10.675	11.433	7,1	465	512	10,1				99	123	24,2
	8301	Niederndorf-Gasthof Sebi	MD	2.261	2.288	1,2	52	53	1,9				7	7	0,0

6) die Daten wurden der Statistik des Landes Salzburg entnommen  
7) Tunnelanierung zwischen dem 14.9.-30.10.2015

IS Zählstelle mit Induktionsschleifen  
MD Zählstelle mit Mikrowellendetektor

# Verkehrsentwicklung in Tirol

Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV; Kfz/24h in 2 Richtungen)

Zuwachsrate in % zum Vorjahr

Straße	Zählstelle			KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger		
	Nr	Name	Typ	2014	2015	± %	2014	2015	± %	2014	2015	± %	2014	2015	± %
B 176 Kössener Straße	8276	Schwendt	MD	2.007	2.003	-0,2	79	74	-6,3				5	5	0,0
	8326	Kössen-Nord	MD	2.086	2.143	2,7	59	58	-1,7				10	9	-10,0
B 177 Seefelder Straße	8204	Reith bei Seefeld	MD	10.766	11.198	4,0	395	454	14,9				87	89	2,3
	8038	Scharnitz	IS	8.137	8.611	5,8	392	428	9,2	277	299	7,9	93	100	7,5
B 178 Loferer Straße	8183	Wörgl-Bruckhäusl	IS	15.667	16.192	3,4	1.737	1.724	-0,7	1.482	1.464	-1,2	751	767	2,1
	8258	Söll-West	MD	11.408	11.854	3,9	1.298	1.292	-0,5				668	680	1,8
	8079	Bocking	IS	17.408	17.946	3,1	1.839	1.858	1,0	1.534	1.545	0,7	907	935	3,1
	8241	St. Johann in Tirol-Ost	MD	13.275	13.851	4,3	1.248	1.288	3,2				597	615	3,0
	8214	Pass Strub	MD	6.361	6.846	7,6	971	984	1,3				567	583	2,8
B 179 Fernpassstraße	5041	Unken-Kniepass 7)	IS	11.159	11.520	3,2	1.175	1.172	-0,3	962	955	-0,7	574	586	2,1
	8088	Nassereith-Fernstein	IS	12.272	12.841	4,6	1.448	1.591	9,9	1.061	1.170	10,3	644	712	10,6
	8194	Lermooser Tunnel	IS	10.395	10.874	4,6	1.629	1.801	10,6						
	8826	Bichlbach	IS	14.909	15.645	4,9	1.413	1.554	10,0	996	1.100	10,4	598	669	11,9
	8279	Reutte-Umfahrung	MD	12.796	13.534	5,8	1.031	1.143	10,9				485	542	11,8
	8193	Musau-Parkplatz	IS	14.797	15.362	3,8	1.430	1.564	9,4	984	1.126	14,4	617	681	10,4
A 12 Innthal Autobahn	8187	Vils	IS	15.370	15.714	2,2	1.175	1.301	10,7	814	866	6,4	530	565	6,6
	8166	Landeck-Südfahrt 8)	IS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B 180 Reschenstraße	8063	Tösens	IS	7.891	7.929	0,5	671	654	-2,5	478	484	1,3	237	232	-2,1
	8199	Finstermünz-Tunnel	IS	4.622	4.803	3,9	395	385	-2,5	268	257	-4,1	184	174	-5,4
	8862	Nauders-Reschenpass	IS	5.257	5.135	-2,3	487	466	-4,3	309	296	-4,2	198	186	-6,1
B 181 Achenseestraße	8212	Maurach	MD	5.709	5.957	4,3	450	469	4,2				114	132	15,8
	8043	Seehoftunnel	IS	5.920	6.163	4,1	342	353	3,2	231	236	2,2	76	100	31,6
	8042	Achenkirch	IS	4.831	5.093	5,4	275	309	12,4	189	220	16,4	55	67	21,8
B 182 Brennerstraße	8217	Matriel am Brenner	MD	3.916	3.962	1,2	248	261	5,2				30	30	0,0
	8160	Brennersee-B182	IS	3.277	3.477	6,1	135	165	22,2	114	137	20,2	13	14	7,7
B 183 Stubaitalstraße	8226	Mieders-Ost	MD	12.985	13.543	4,3	404	390	-3,5				46	60	30,4
	8298	Neustift-Ost	MD	8.262	8.489	2,7	290	302	4,1				13	16	23,1
B 184 Engadiner Straße	8230	Pfunds-Engadin	MD	1.551	1.479	-4,6	81	74	-8,6				11	10	-9,1
B 186 Ötztalstraße	8203	Ötz	MD	13.039	13.447	3,1	494	520	5,3				81	90	11,1
	8280	Umhausen	MD	7.831	8.012	2,3	363	370	1,9				56	64	14,3
	8123	Sölden	IS	6.709	6.913	3,0	327	383	17,1	246	299	21,5	55	61	10,9
B 187 Ehrwalder Straße	8278	Lermoos-Ost	MD	6.216	6.429	3,4	277	310	11,9				68	71	4,4
	8239	Ehrwald	MD	4.846	5.018	3,5	179	189	5,6				66	71	7,6
B 188 Paznauntalstraße	8216	See	MD	5.636	5.752	2,1	365	355	-2,7				34	31	-8,8
	8256	Ischgl	MD	3.140	3.129	-0,4	235	205	-12,8				11	12	9,1
B 189 Mieminger Straße	8263	Obermieming	MD	5.566	5.802	4,2	149	152	2,0				24	26	8,3
	8210	Obsteig-Holzleithen	MD	7.248	7.604	4,9	730	797	9,2				357	397	11,2
	8184	Tarrenz	IS	12.863	13.138	2,1	795	833	4,8	551	578	4,9	235	259	10,2
B 197 Arlbergstraße	8234	St. Anton-Guhlbücke 9) 10)	MD	7.025	11.088	57,8	341	779	128,4				47	270	474,5
L 197 Arlbergstraße	9021	Alpe-Rauz 9) 10)	IS	3.437	7.339	113,5	167	638	282,0	77	438	468,8	10	246	2.360,0
	9021	Stuben 9)	IS	4.064	8.000	96,9	214	663	209,8	146	490	235,6	20	260	1.200,0
L 198 Lechtalstraße	9021	Rauz-Flexen 9)	IS	3.035	3.263	7,5	237	267	12,7	140	161	15,0	24	28	16,7
B 198 Lechtalstraße	8254	Häselgehr-Gutschau	MD	2.913	2.976	2,2	139	152	9,4				17	19	11,8
	8287	Forchach	MD	4.093	4.245	3,7	189	189	0,0				28	25	-10,7
	8185	Höfen	IS	5.358	5.348	-0,2	383	392	2,3	286	297	3,8	90	98	8,9
	8196	Lechaschau-Lechbrücke	IS	14.230	14.367	1,0	564	575	2,0	425	434	2,1	93	95	2,2
	8188	Reutte-Süd	IS	-	10.942	-	-	504	-	-	350	-	-	106	-
B 199 Tannheimer Straße	8255	Weißbach a. Lech-Gaicht	MD	2.892	2.942	1,7	102	117	14,7				11	12	9,1
	8218	Tannheim	MD	4.055	4.161	2,6	131	148	13,0				15	17	13,3

7) die Daten wurden der Statistik des Landes Salzburg entnommen  
 8) die Zählstelle war im Jahr 2014 und 2015 außer Betrieb  
 9) die Daten wurden der Statistik des Landes Vorarlberg entnommen  
 10) Sperrung Arlbergtunnel vom 21.04.-14.11.2015

IS Zählstelle mit Induktionsschleifen  
 MD Zählstelle mit Mikrowellendetektor

# Verkehrsentwicklung in Tirol

## Durchschnittlicher, täglicher Verkehr (DTV; Kfz/24h in 2 Richtungen)

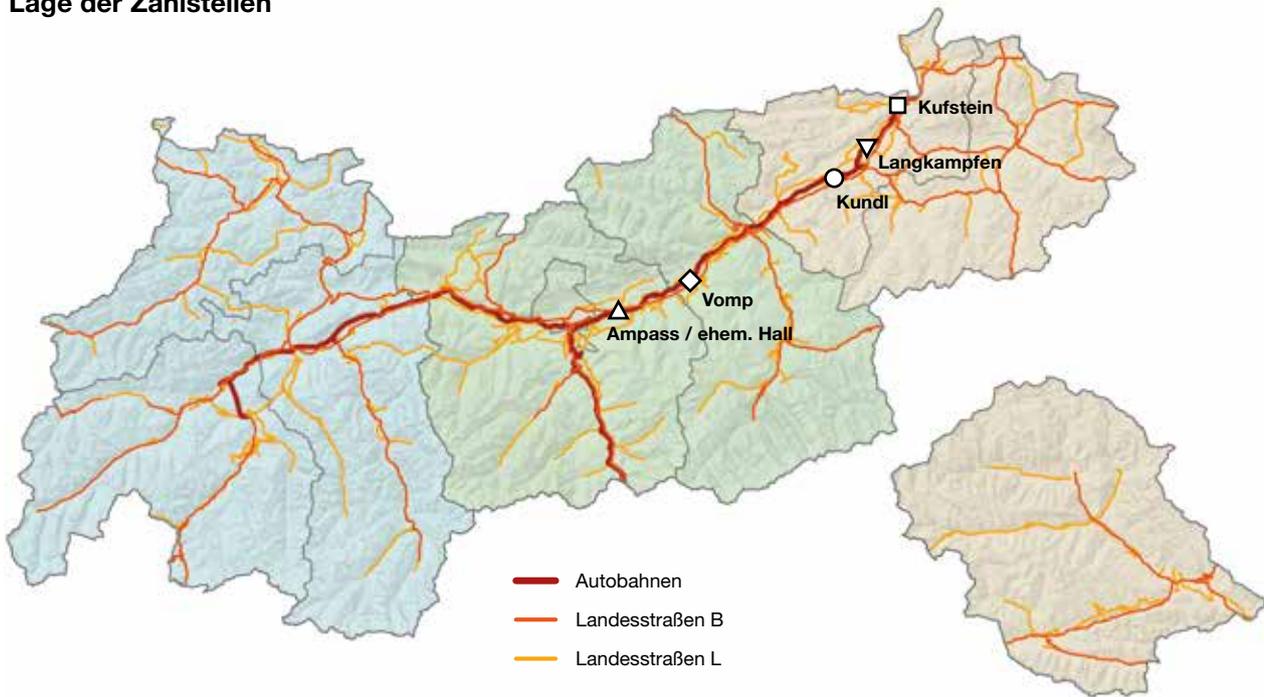
### Zuwachsrate in % zum Vorjahr

Straße	Zählstelle			KFZ/24h alle Kraftfahrzeuge			LkwÄ/24h Lkw-ähnlicher Verkehr			LkwGV/24h Lkw-Güterverkehr			SLZ/24h Sattelkraftfahrzeuge und Lkw mit Anhänger		
	Nr	Name	Typ	2014	2015	± %	2014	2015	± %	2014	2015	± %	2014	2015	± %
L 2	Pillerseestraße	8292 St. Ulrich am Pillersee	MD	2.373	2.443	2,9	86	88	2,3				11	11	0,0
L 3	Wildschönauer Straße	8268 Wörgl-Wildschönau	MD	4.489	4.586	2,2	199	189	-5,0				22	21	-4,5
L 5	Alpbacher Straße	8262 Brixlegg	MD	6.100	6.352	4,1	230	246	7,0				21	22	4,8
L 6	Tuxer Straße	8283 Mayrhofen-Finkenbergl	MD	5.151	5.237	1,7	150	143	-4,7				9	9	0,0
L 7	Jenbacher Straße	8253 Jenbach	MD	4.192	4.676	11,5	25	26	4,0				1	1	0,0
L 8	Dörferstraße	8246 Rum	MD	6.825	6.582	-3,6	253	247	-2,4				6	8	33,3
		8244 Absam	MD	7.866	7.987	1,5	243	239	-1,6				19	21	10,5
L 9	Mittelgebirgsstraße	8884 Innsbruck-Mitte	IS	25.987	26.232	0,9	779	792	1,7	389	404	3,9	58	62	6,9
		8213 Innsbruck-Vill	MD	5.703	5.806	1,8	248	254	2,4				6	8	33,3
		8273 Kreuzhäusl	MD	2.877	2.866	-0,4	102	97	-4,9				16	10	-37,5
L 10	Gschnitztalstraße	8305 Trins	MD	2.497	2.561	2,6	79	84	6,3				3	5	66,7
L 11	Völser Straße	8882 Innsbruck-Innrain	IS	11.517	12.279	6,6	759	804	5,9	231	246	6,5	50	43	-14,0
		8853 Innsbruck-Justizanstalt	IS	12.670	12.650	-0,2	537	529	-1,5	217	211	-2,8	32	23	-28,1
		8851 Innsbruck-Völs	IS	8.730	8.773	0,5	386	389	0,8	200	208	4,0	31	31	0,0
		8307 Unterperfluss	MD	4.166	5.041	21,0	163	228	39,9				14	20	42,9
		8300 Flauring	MD	2.912	2.992	2,7	108	85	-21,3				12	11	-8,3
L 12	Götzener Straße	8852 Innsbruck-Götzens	IS	8.220	8.462	2,9	352	377	7,1	150	178	18,7	20	28	40,0
GIBK	Gemeindestraße	8888 Innsbruck-WIFI Tunnel	IS	8.739	8.450	-3,3	208	186	-10,6	157	132	-15,9	37	31	-16,2
		8883 Innsbruck-Egger Lienz Str.	IS	33.407	34.119	2,1	1.071	1.228	14,7	842	962	14,3	185	227	22,7
L 13	Sellraintalstraße 1. Teil	8261 Kematen-Nord	MD	10.452	10.177	-2,6	427	448	4,9				47	51	8,5
		8269 Sellrain	MD	2.987	2.220	-25,7	82	140	70,7				2	5	150,0
L 14	Leutascher Straße	8293 Weidach	MD	2.644	2.655	0,4	82	80	-2,4				5	4	-20,0
L 16	Pitztalstraße	8251 Wenns	MD	4.725	4.485	-5,1	198	188	-5,1				13	14	7,7
		8277 St. Leonhard im Pitztal	MD	1.769	1.785	0,9	88	94	6,8				8	9	12,5
L 18	Kaunertalstraße	8229 Prutz-Alpenrose	MD	1.505	1.563	3,9	64	66	3,1				3	4	33,3
L 19	Serfauser Straße	8299 Ried im Oberinntal-Serfaus	MD	4.728	4.806	1,6	220	192	-12,7				17	16	-5,9
L 24	Virgentalstraße	8271 Virgen	MD	3.363	3.424	1,8	100	101	1,0				6	6	0,0
L 25	Defereggentalstraße	8302 Hopfgarten-Deferegggen	MD	1.905	1.969	3,4	71	70	-1,4				7	7	0,0
L 32	Aldranser Straße	8208 Innsbruck-Schloss Ambras	MD	8.819	8.166	-7,4	209	178	-14,8				7	6	-14,3
L 36	Möserer Straße	8275 Mösern	MD	2.959	3.095	4,6	103	104	1,0				5	5	0,0
L 37	Thierseestraße	8252 Thiersee	MD	4.667	4.806	3,0	97	94	-3,1				13	11	-15,4
L 38	Ellbögener Straße	8266 Aldrans	MD	5.636	5.732	1,7	135	114	-15,6				10	10	0,0
L 39	Erfpöndorfer Straße	8294 Kössen-Erfpöndorf	MD	4.041	4.436	9,8	104	115	10,6				14	14	0,0
L 48	Breitenbacher Straße	8306 Kundl 11)	MD	-	6.222	-	-	272	-				-	30	-
L 69	Reuttener Straße	8236 Reutte-West	MD	7.276	7.315	0,5	230	208	-9,6				37	36	-2,7
		8290 Vils-Schönbichl	MD	3.144	3.306	5,2	97	104	7,2				12	15	25,0
L 76	Landecker Straße	8232 Fliess-Gasthof Gigele	MD	5.903	6.165	4,4	235	229	-2,6				19	18	-5,3
L 202	Reither Straße	8288 Reith bei Kitzbühel	MD	4.072	4.013	-1,4	96	94	-2,1				8	7	-12,5
L 203	Spertentalstraße	8291 Kirchberg in Tirol	MD	5.400	5.564	3,0	143	148	3,5				10	11	10,0
L 205	Kelchsaustraße	8286 Hopfgarten im Brixental	MD	3.437	3.424	-0,4	113	100	-11,5				9	9	0,0
L 209	Erler Straße	8296 Windhausen-Grenze	MD	3.885	3.772	-2,9	128	132	3,1				26	27	3,8
L 211	Unterinntalstraße 1. Teil	8200 Breitenbach	MD	1.134	1.245	9,8	33	32	-3,0				6	6	0,0
		8303 Moosen	MD	2.293	2.356	2,7	122	117	-4,1				8	8	0,0
		8285 Münster	MD	5.006	5.167	3,2	142	133	-6,3				13	11	-15,4
L 215	Unterinntalstraße 2. Teil	8282 Wiesing	MD	4.425	4.406	-0,4	97	98	1,0				4	4	0,0
		8284 Stans	MD	1.800	1.839	2,2	58	60	3,4				5	5	0,0
L 222	Vomper Straße	8281 Vomp-Ost	MD	7.559	7.701	1,9	390	398	2,1				155	149	-3,9
L 226	Natterer Straße	8237 Natters	MD	4.203	4.352	3,5	124	118	-4,8				5	5	0,0
L 227	Mutterer Straße	8238 Mutters	MD	5.605	5.712	1,9	140	155	10,7				16	17	6,3
L 236	Mötzer Straße	8233 Locherboden	MD	9.166	9.577	4,5	814	883	8,5				369	406	10,0
L 248	Imsterbergstraße	8270 Imst-Innbrücke	MD	4.128	4.144	0,4	213	210	-1,4				66	63	-4,5
L 260	Ehenbichler Straße	8260 Weißenbach	MD	2.316	2.437	5,2	103	93	-9,7				7	7	0,0
L 318	Lavanter Straße	8250 Tristach-Lavant	MD	946	1.032	9,1	25	25	0,0				2	2	0,0
L 348	Spisser Straße	8274 Pfunds-Spiss	MD	1.827	1.673	-8,4	59	52	-11,9				5	4	-20,0
L 391	Ehrwalder Straße	8297 Biberwier	MD	2.033	2.141	5,3	158	155	-1,9				48	45	-6,3
L 396	Weißhausstraße	8295 Zillamt-Weißhaus	MD	5.380	5.343	-0,7	232	260	12,1				64	73	14,1

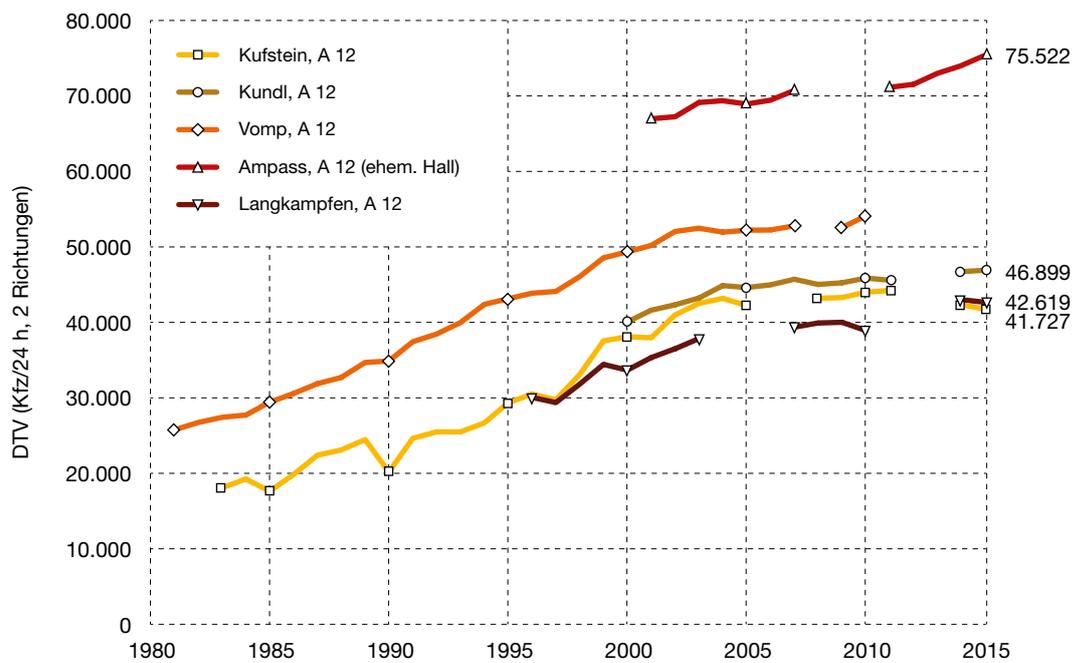
11) Inbetriebnahme 4.Quartal 2014

IS Zählstelle mit Induktionsschleifen  
MD Zählstelle mit Mikrowellendetektor

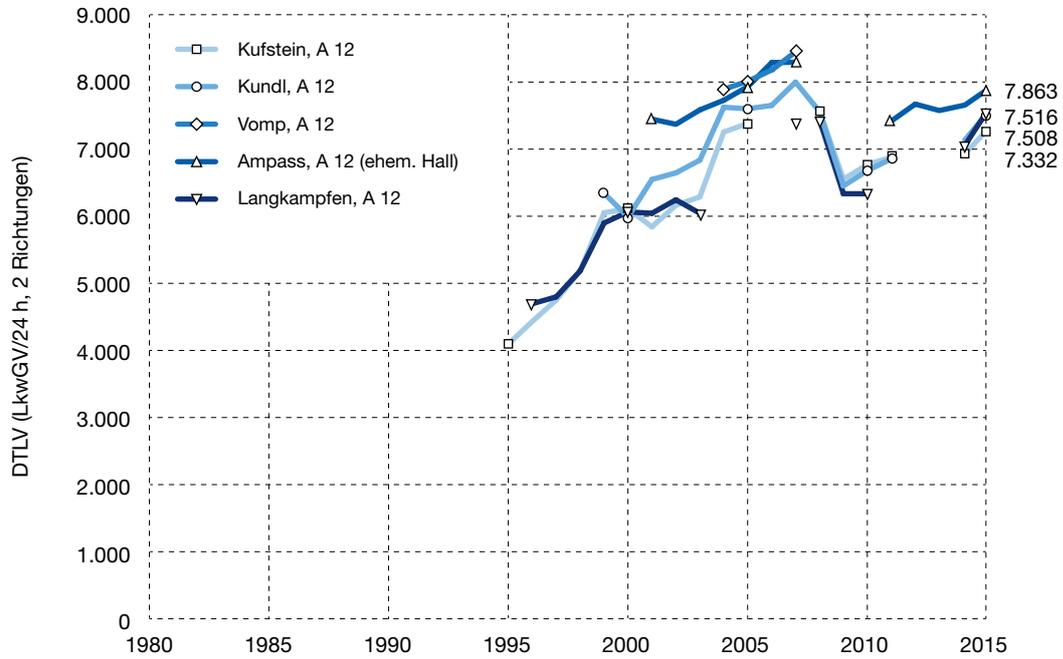
**Lage der Zählstellen**



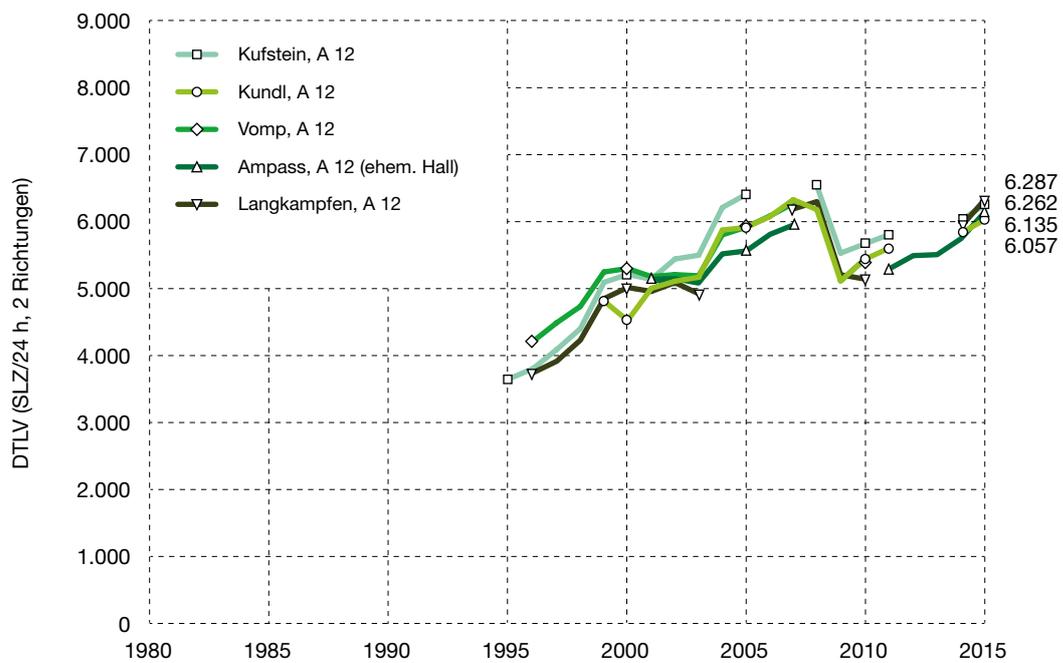
**Gesamtverkehr**



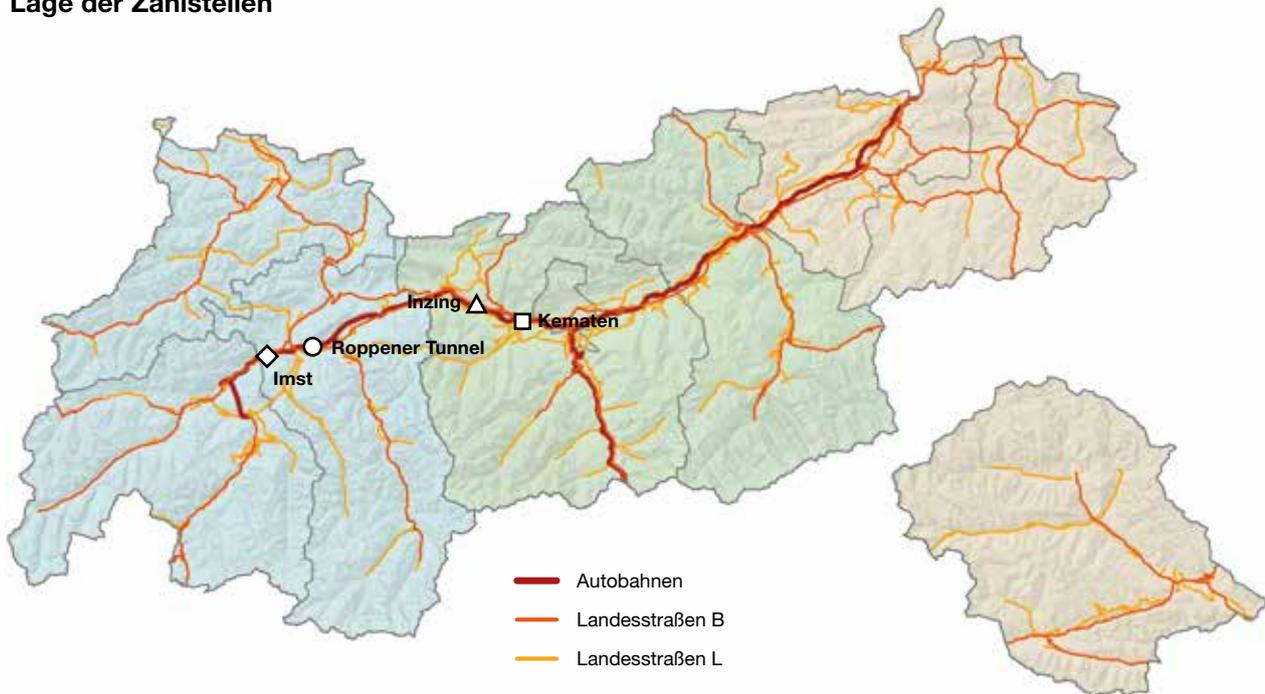
**Schwerer Güterverkehr**



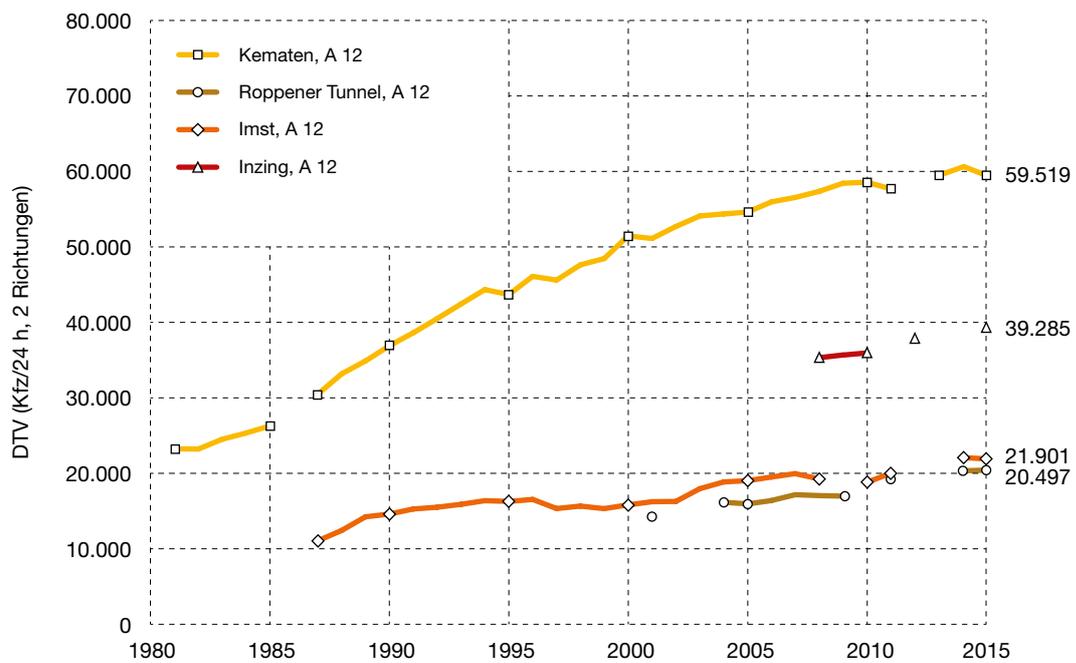
**Sattel- und Lastzüge**



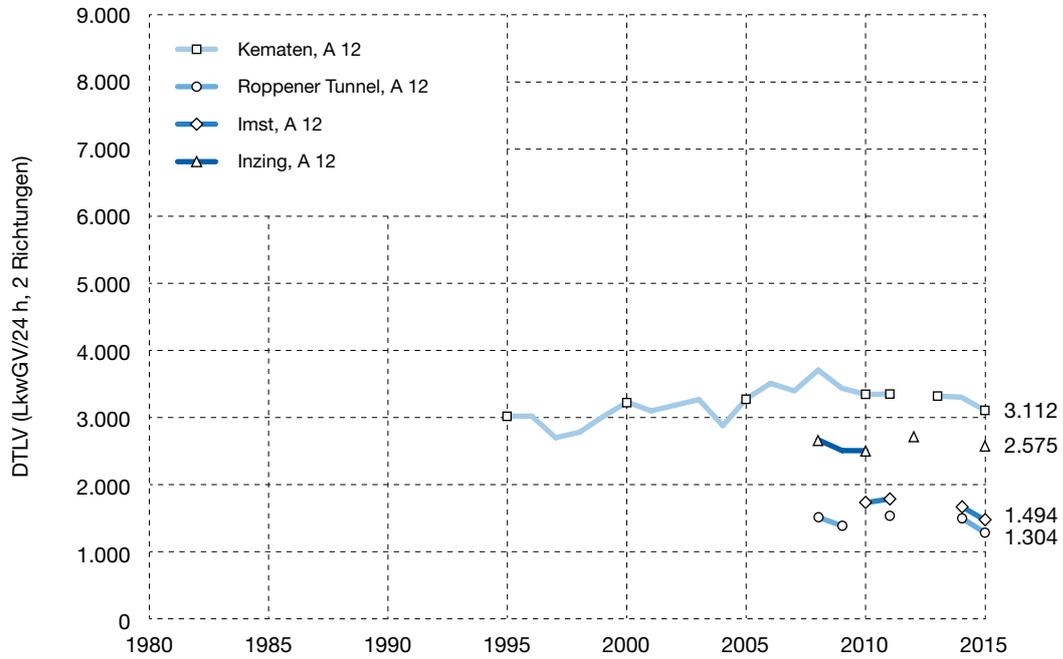
**Lage der Zählstellen**



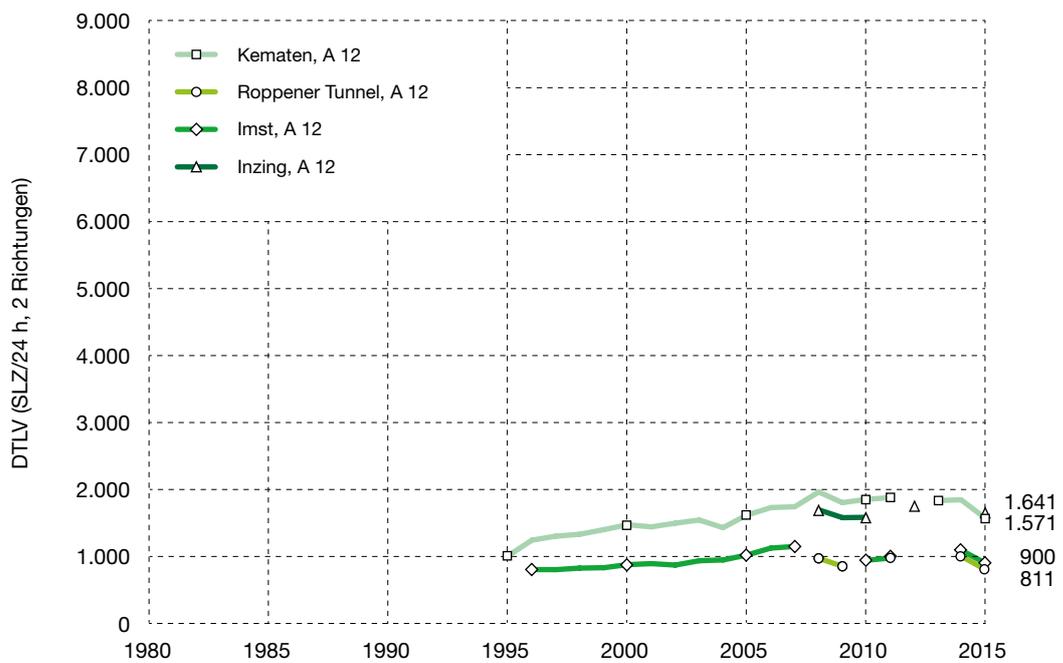
**Gesamtverkehr**



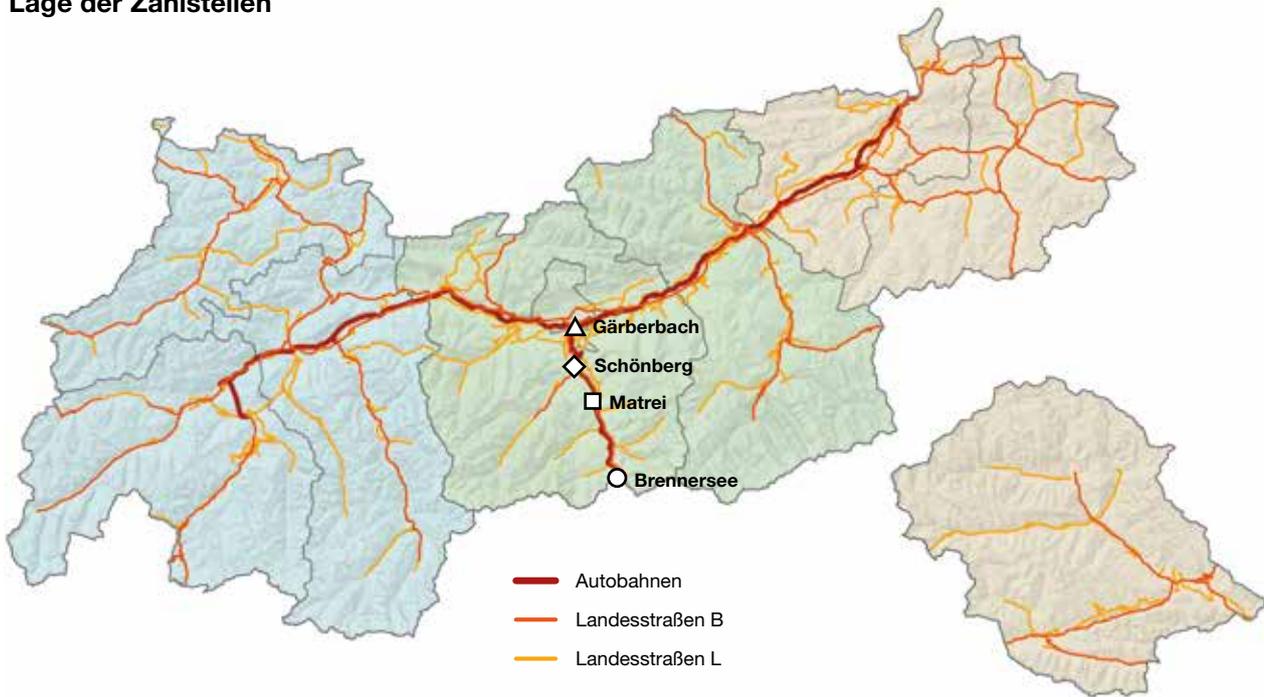
**Schwerer Güterverkehr**



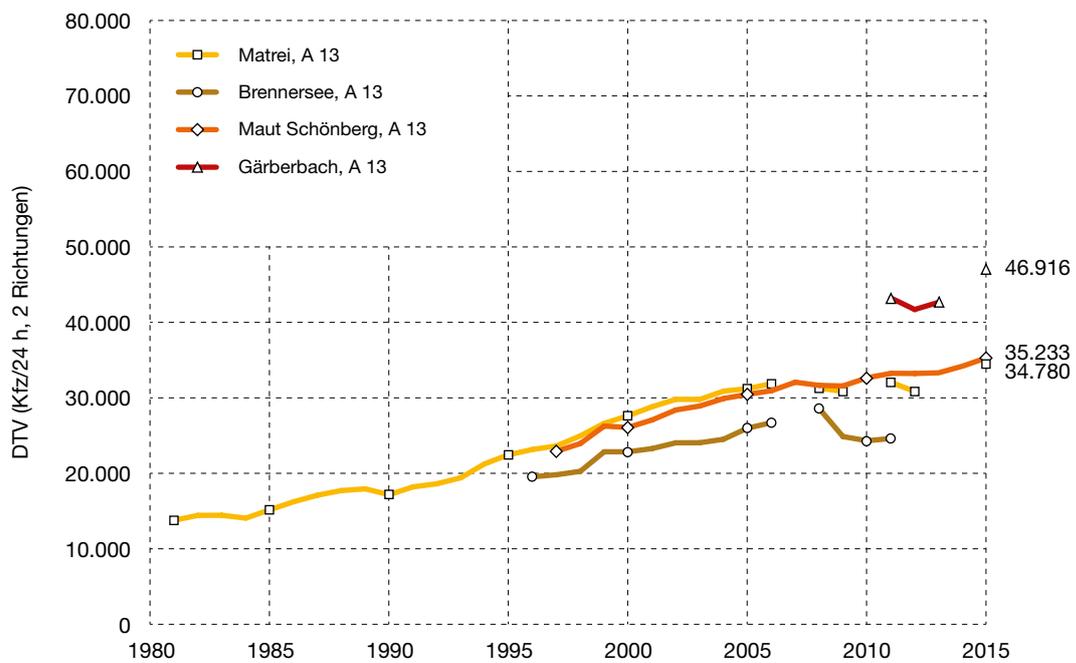
**Sattel- und Lastzüge**



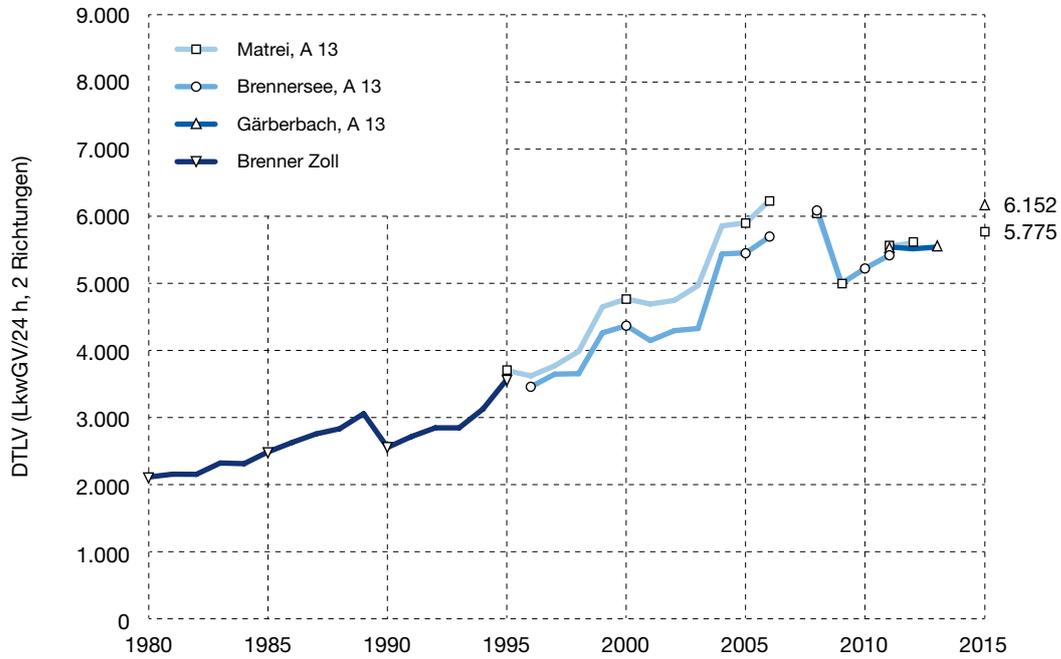
**Lage der Zählstellen**



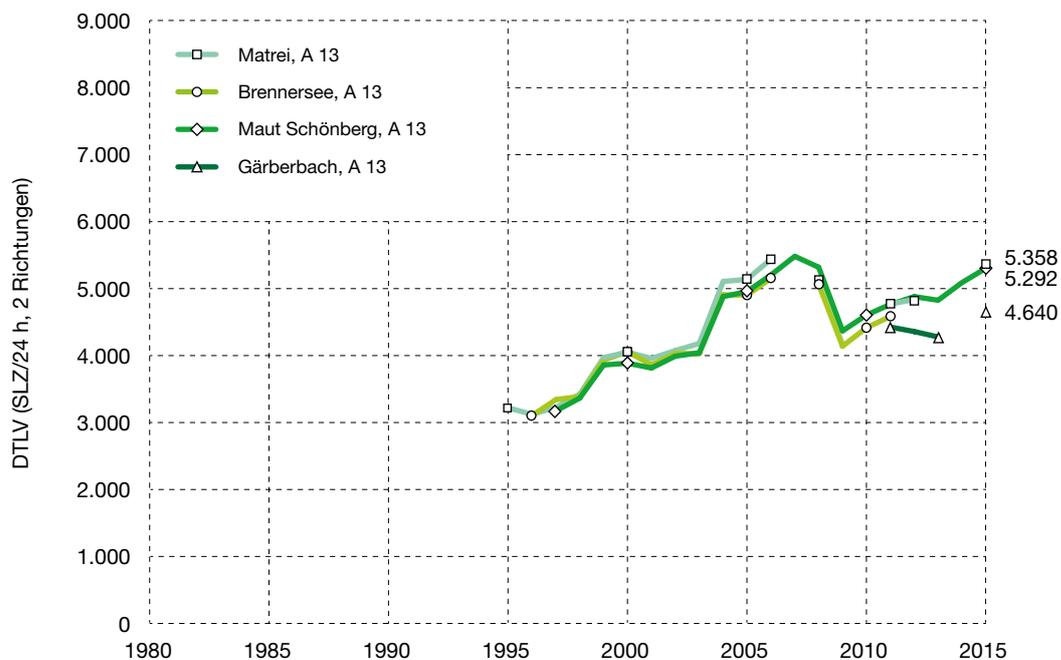
**Gesamtverkehr**



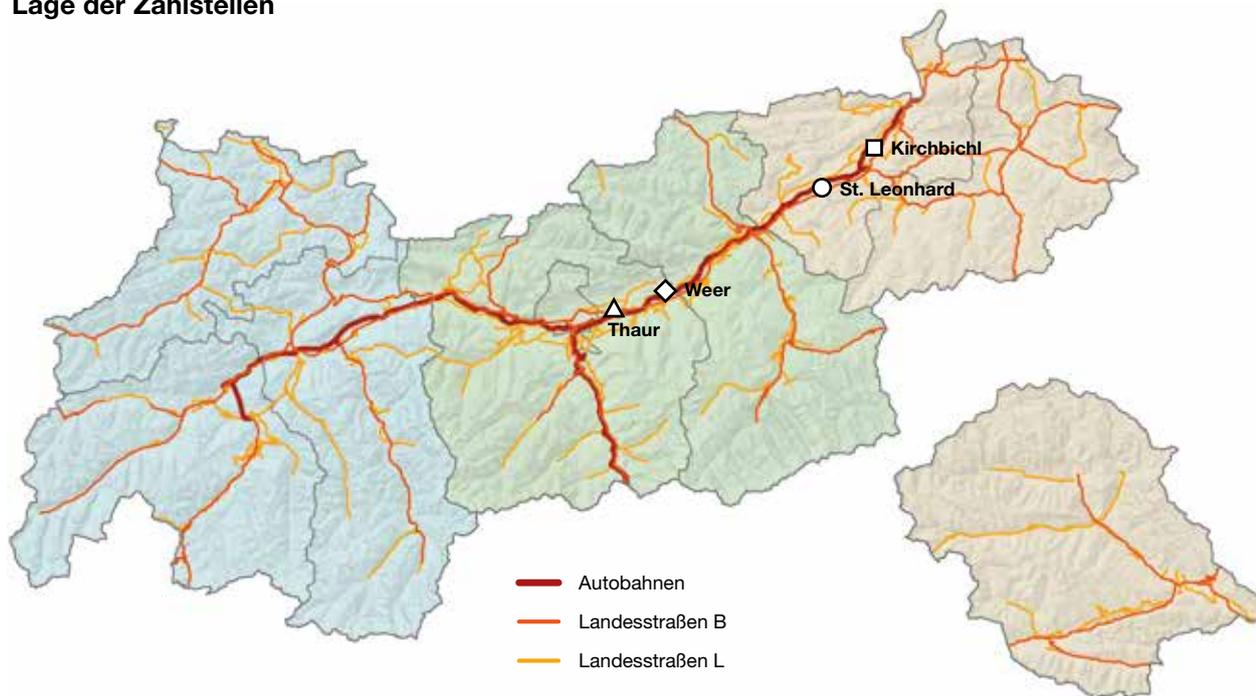
**Schwerer Güterverkehr**



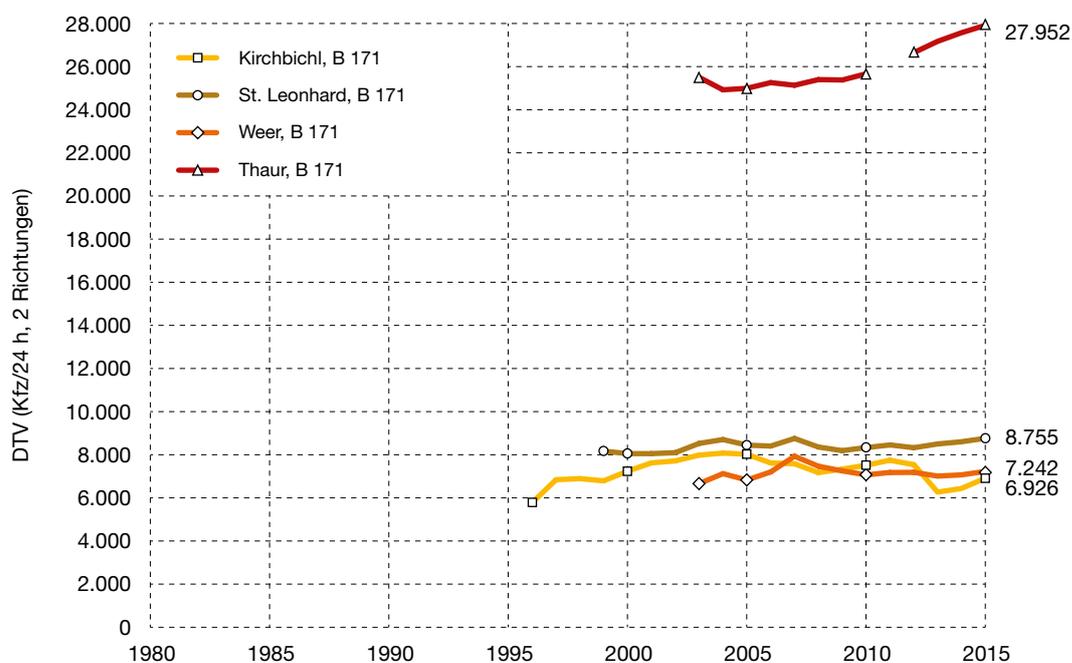
**Sattel- und Lastzüge**



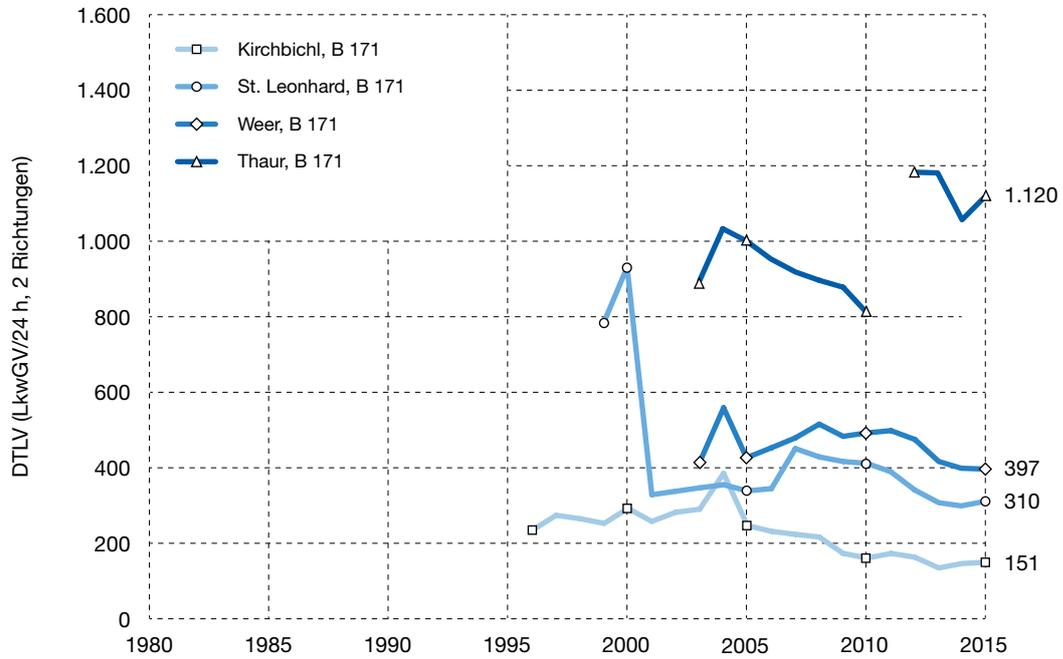
**Lage der Zählstellen**



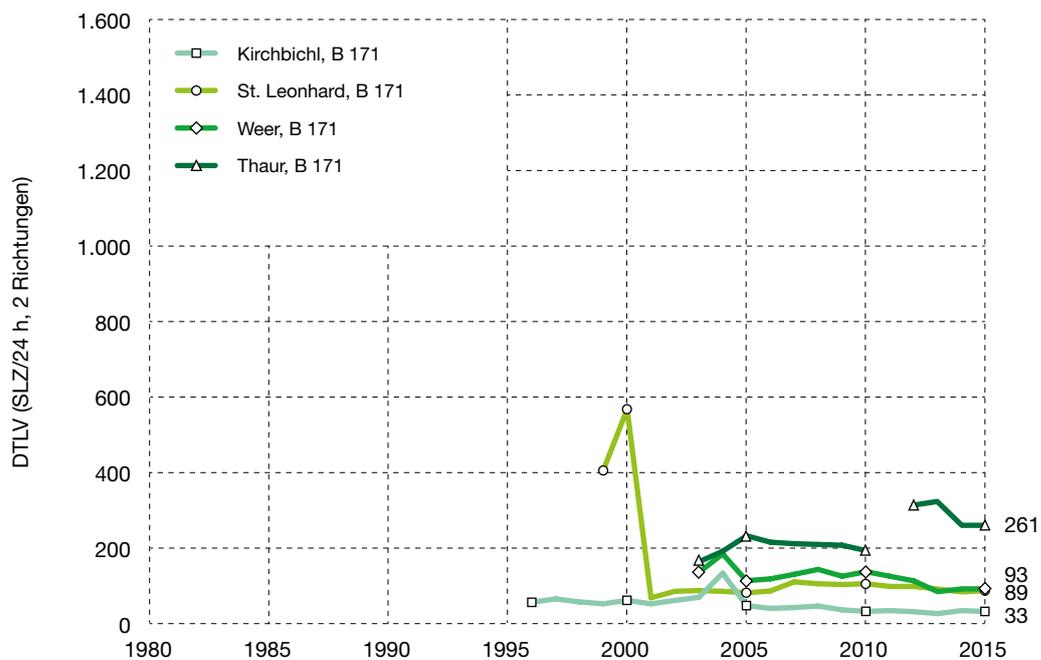
**Gesamtverkehr**



**Schwerer Güterverkehr**



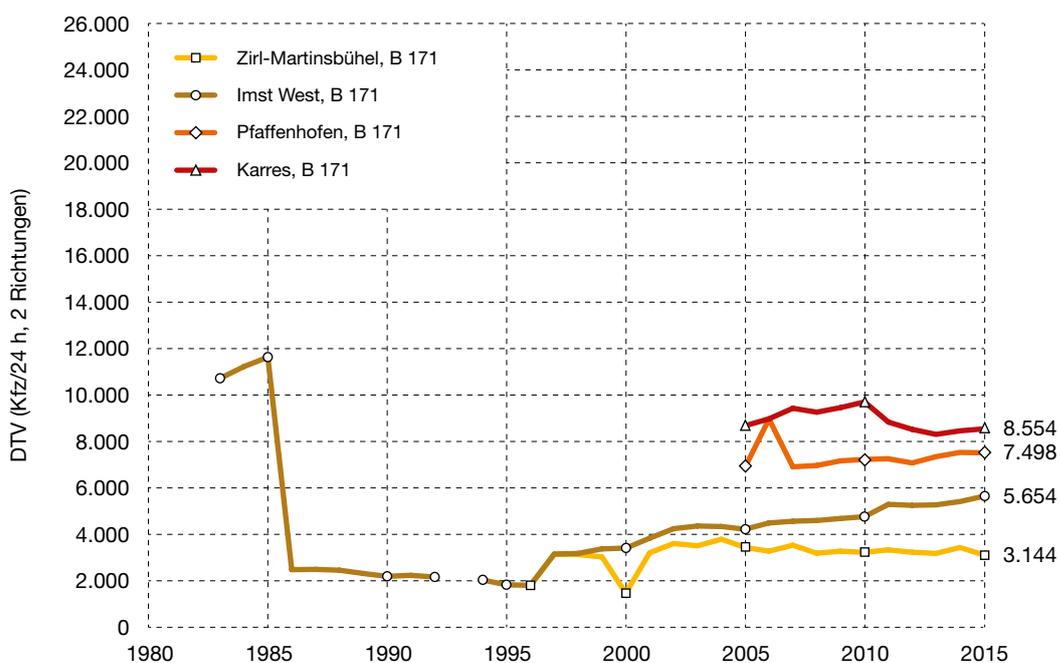
**Sattel- und Lastzüge**



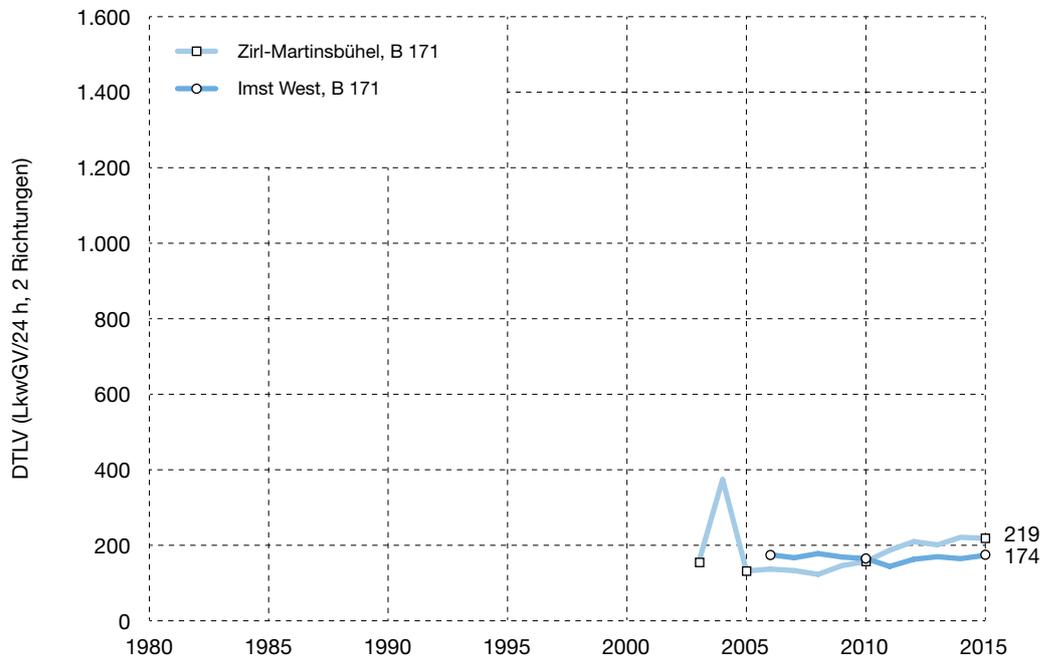
**Lage der Zählstellen**



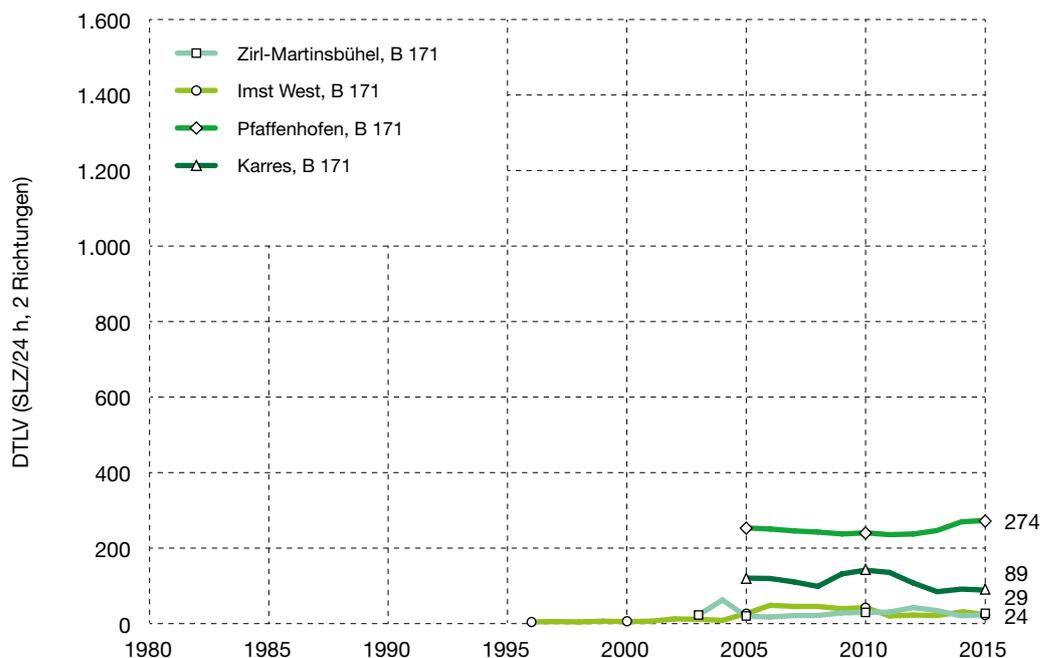
**Gesamtverkehr**



**Schwerer Güterverkehr**



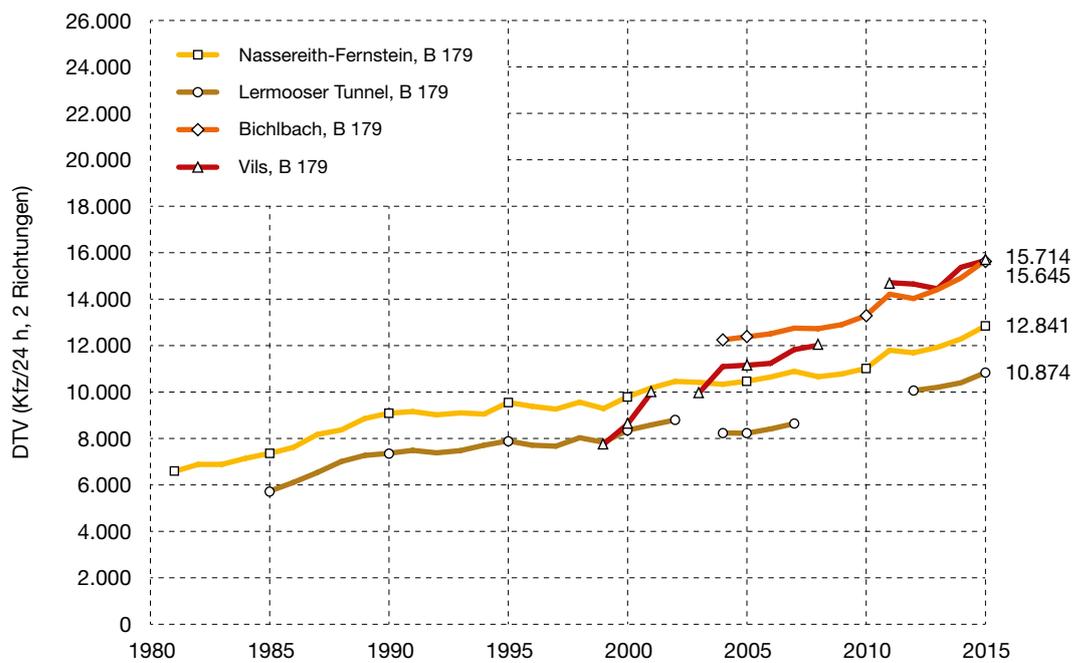
**Sattel- und Lastzüge**



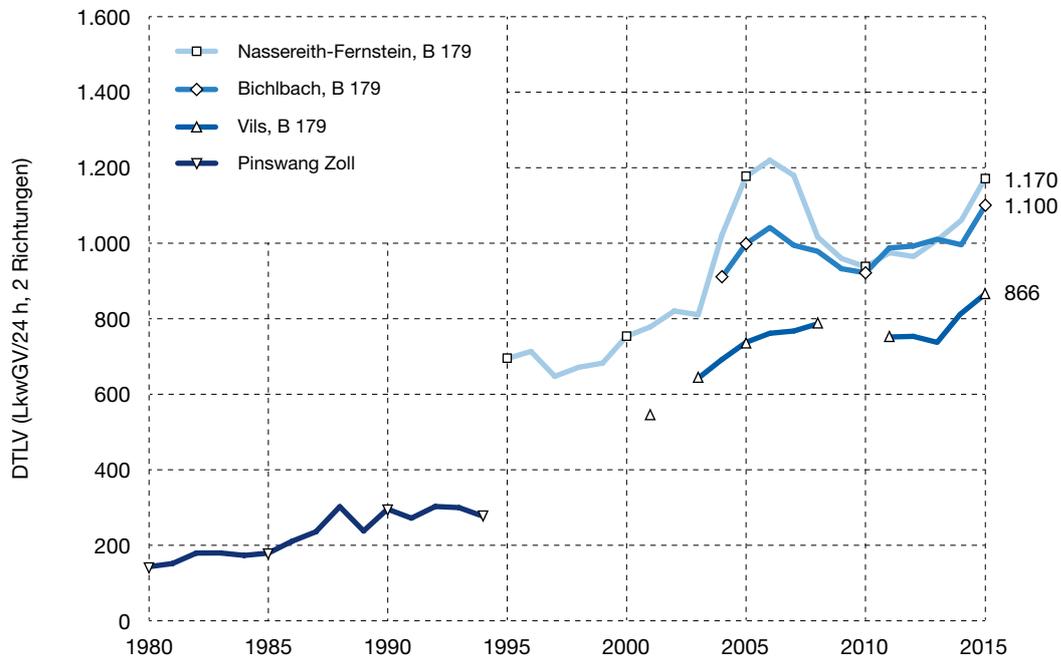
Lage der Zählstellen



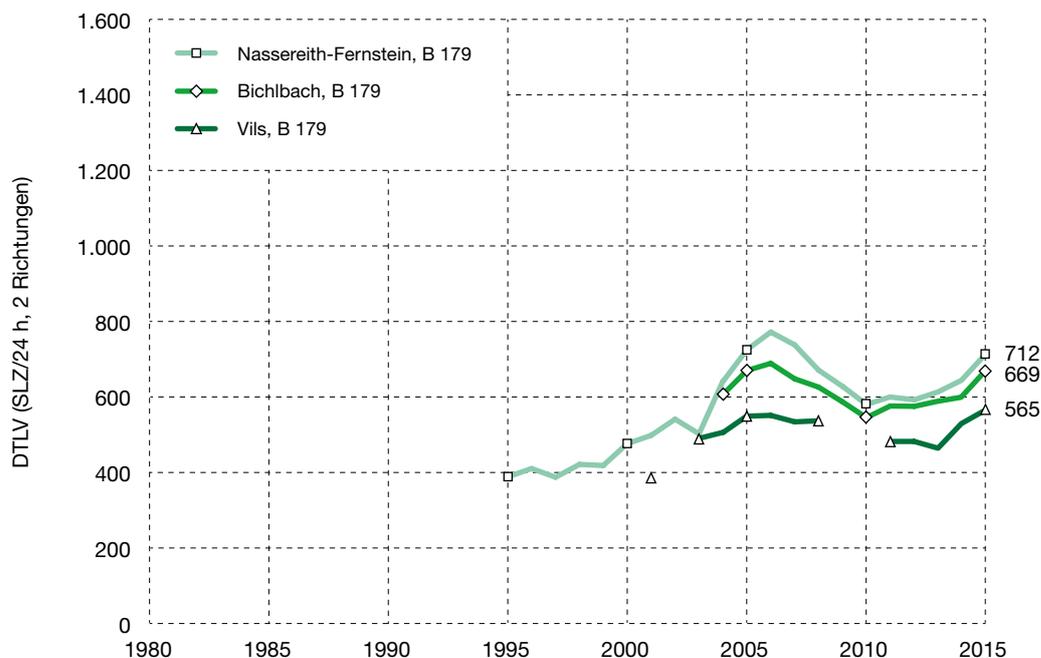
Gesamtverkehr



Schwerer Güterverkehr



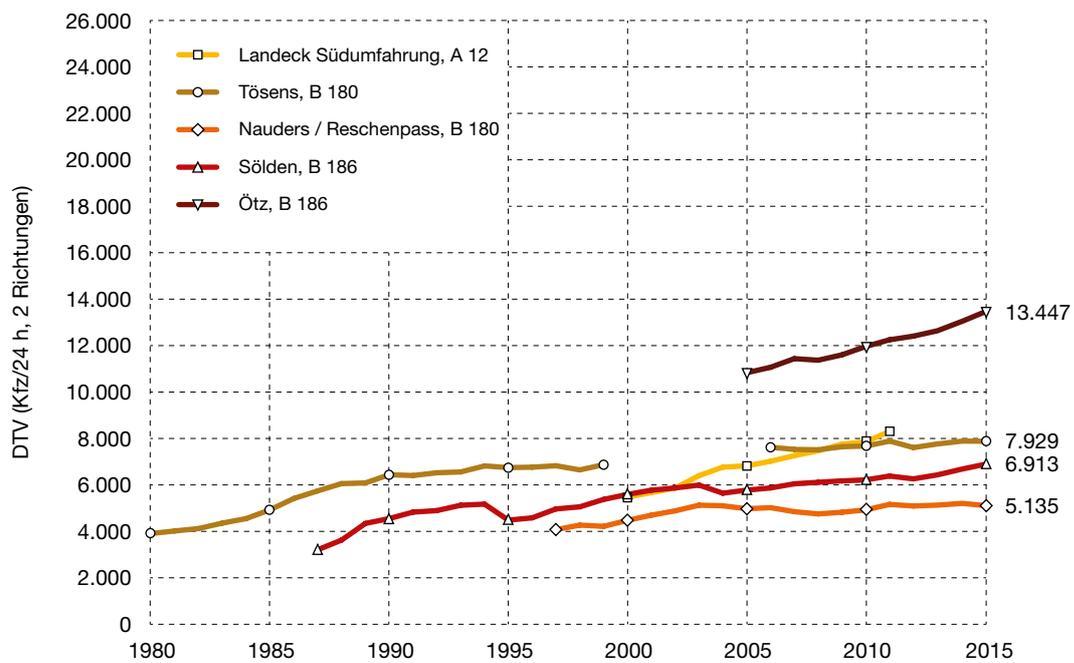
Sattel- und Lastzüge



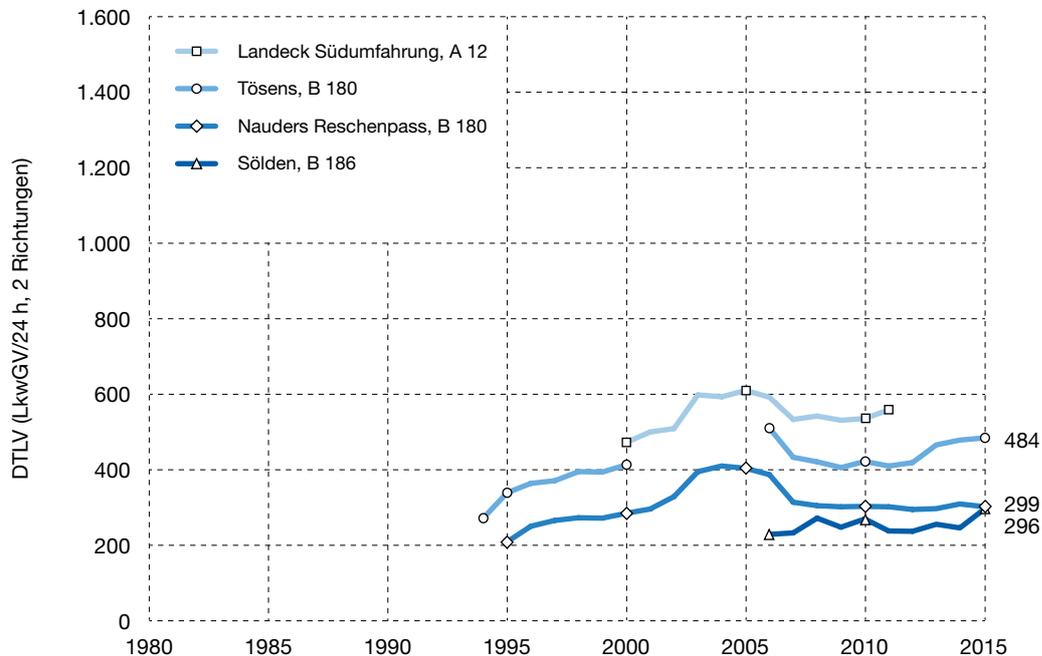
Lage der Zählstellen



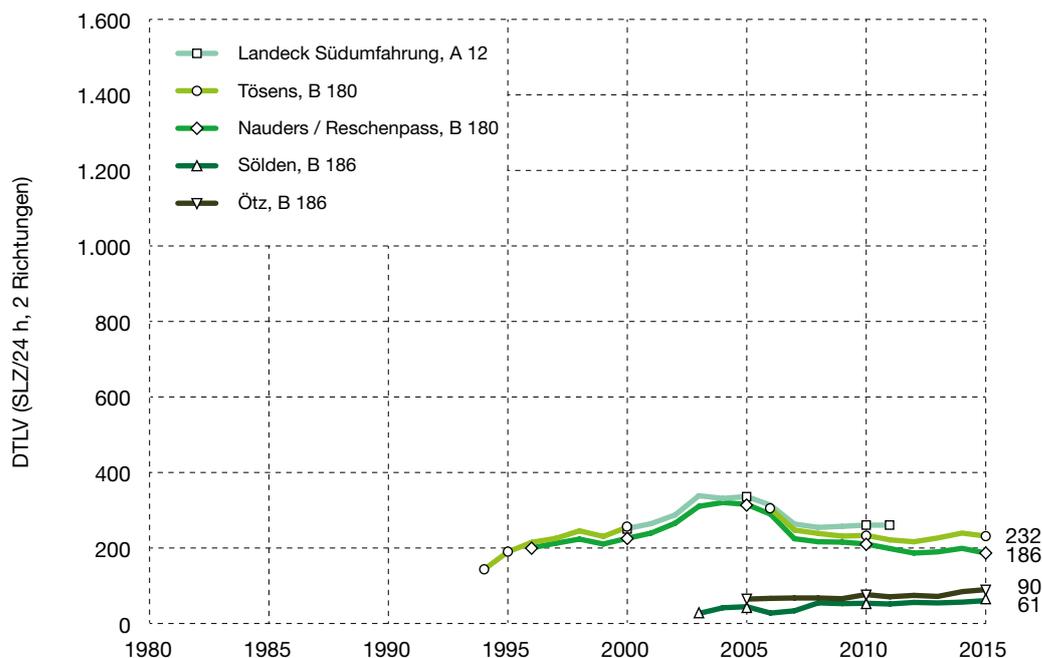
Gesamtverkehr



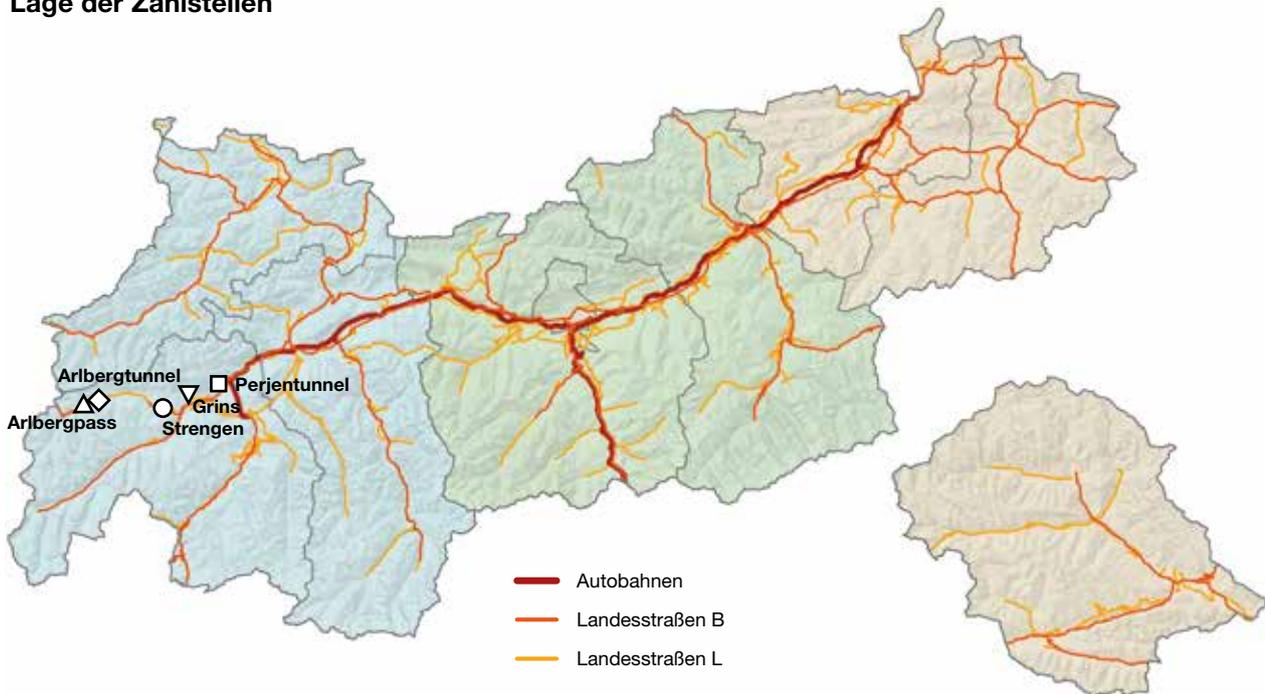
Schwerer Güterverkehr



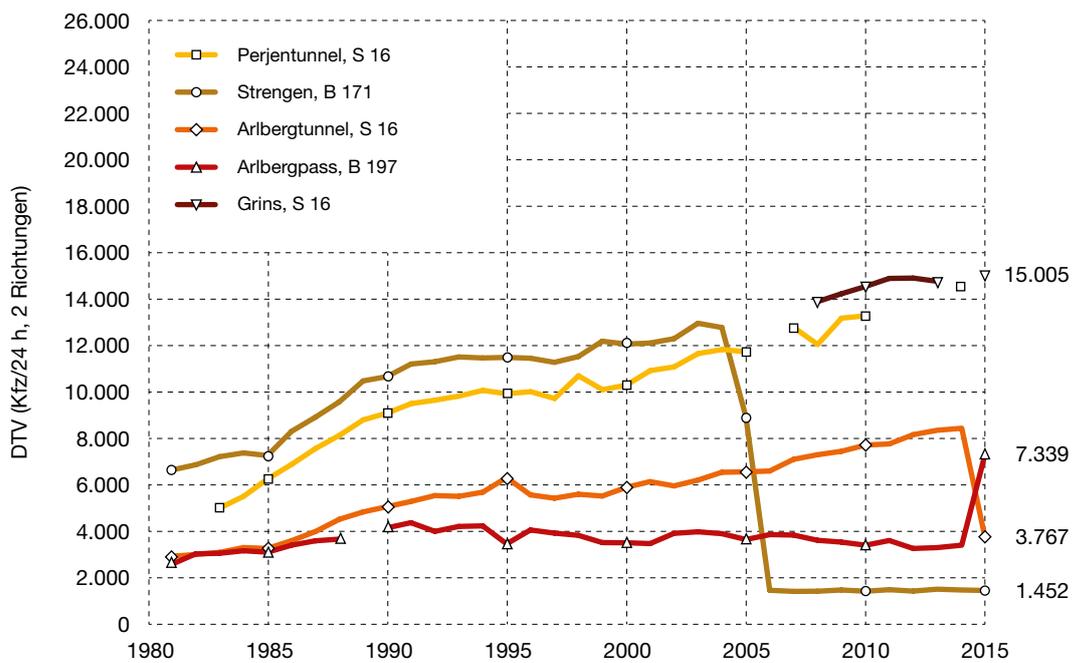
Sattel- und Lastzüge



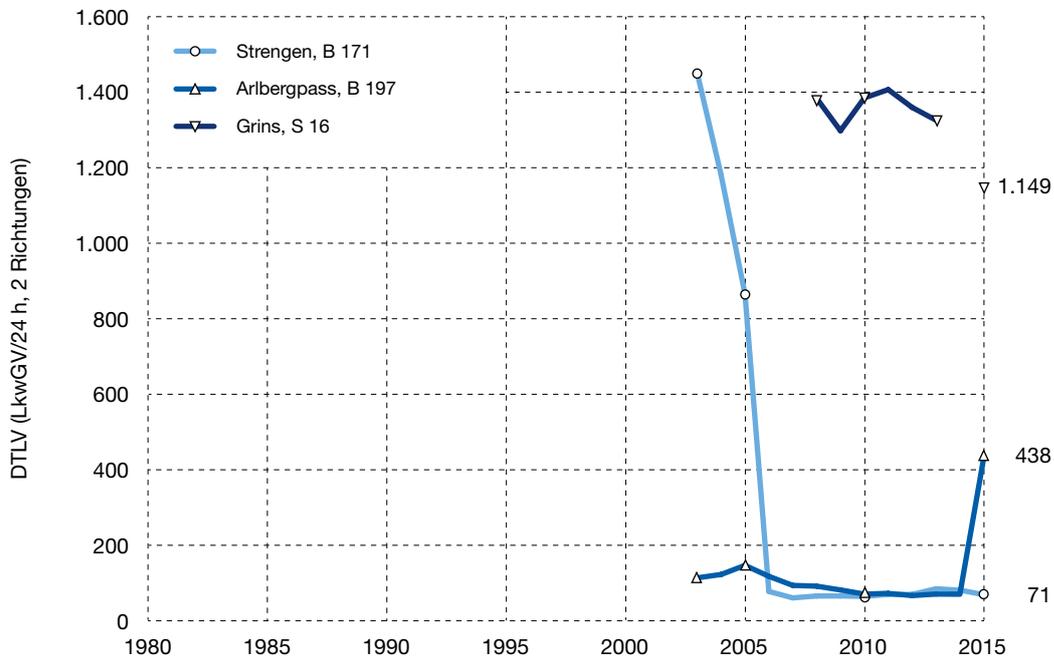
Lage der Zählstellen



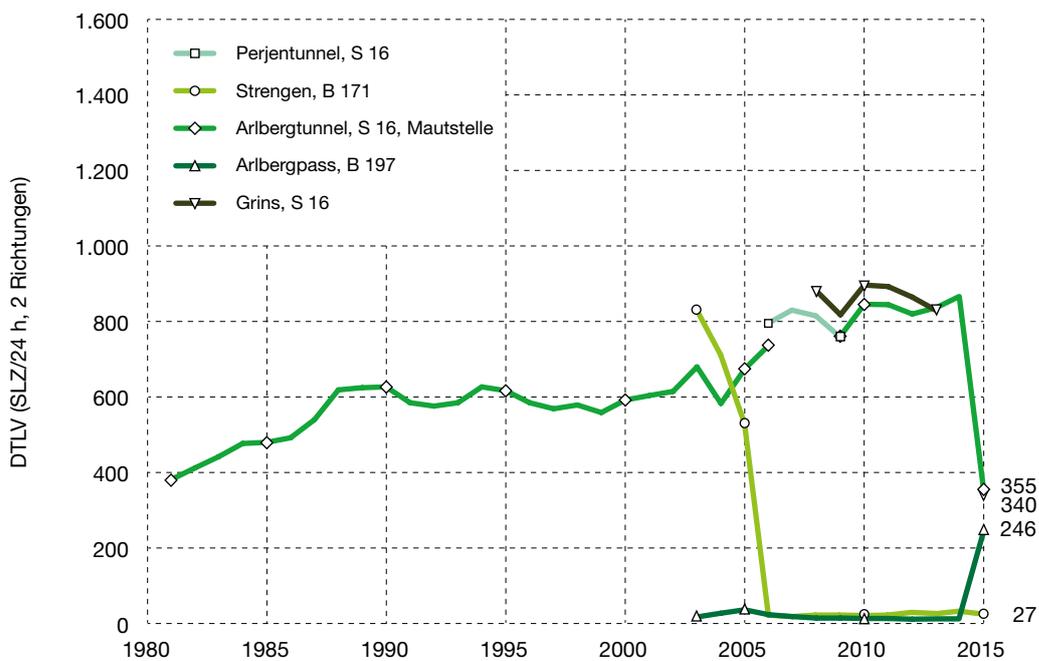
Gesamtverkehr



Schwerer Güterverkehr



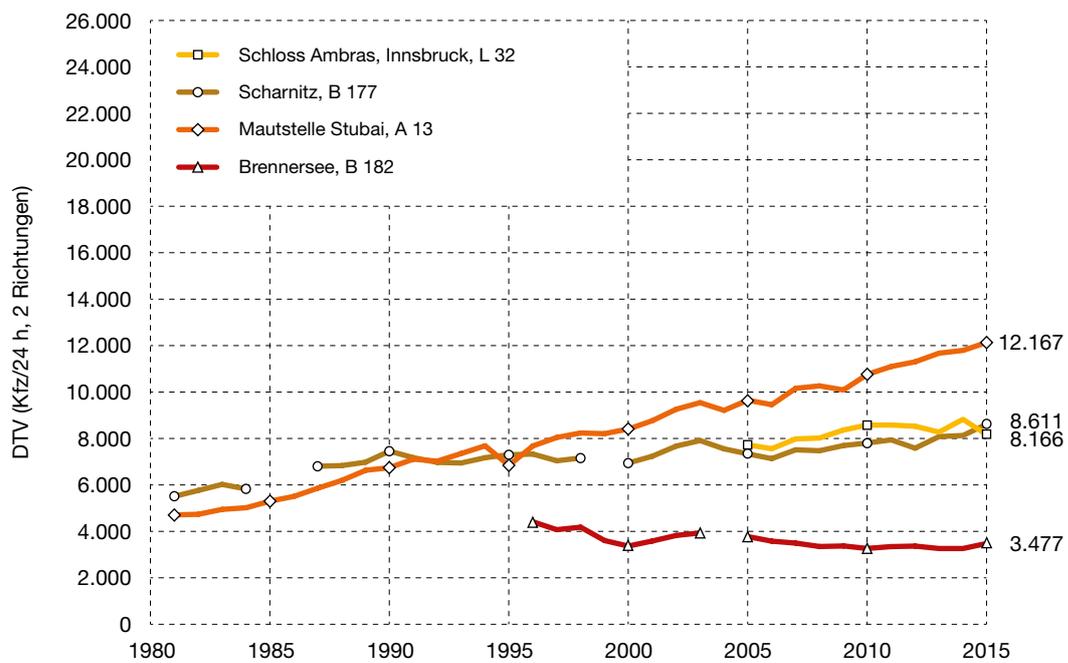
Sattel- und Lastzüge



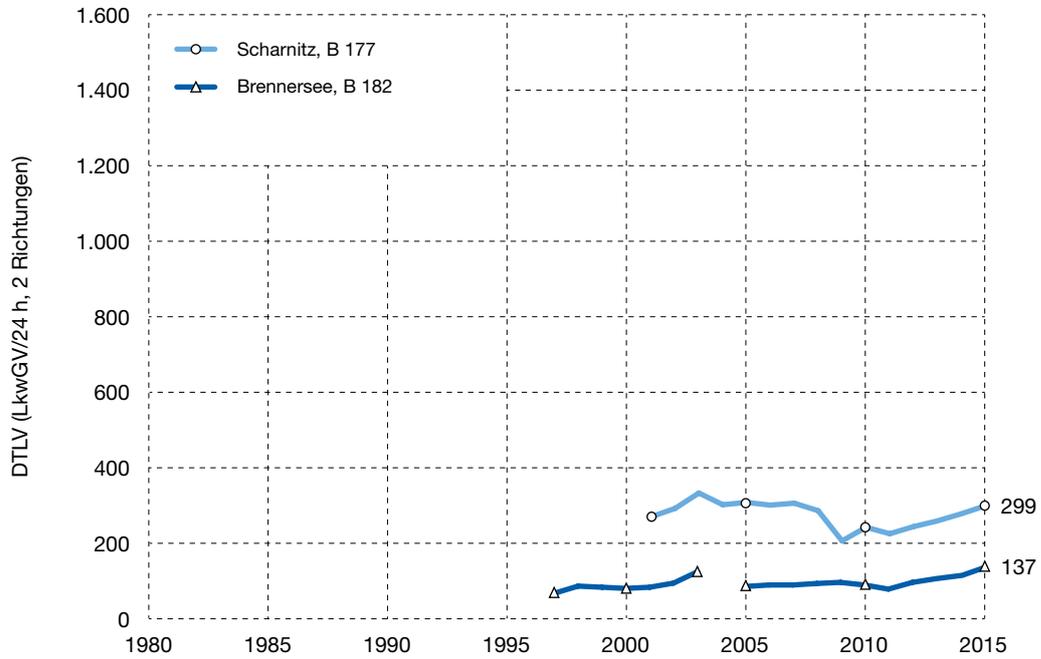
Lage der Zählstellen



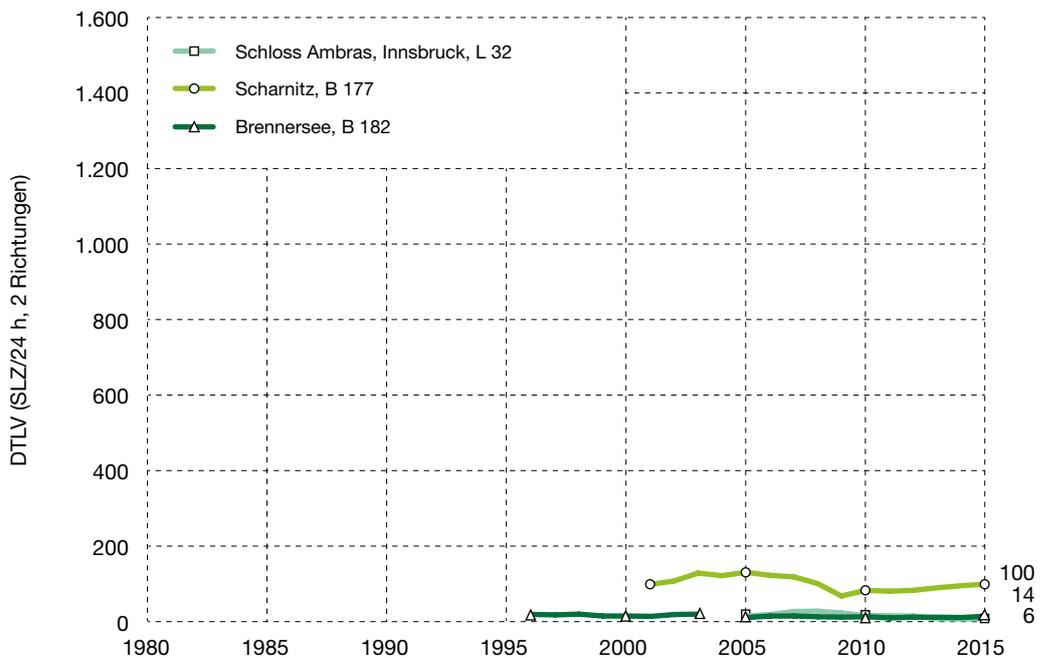
Gesamtverkehr



Schwerer Güterverkehr



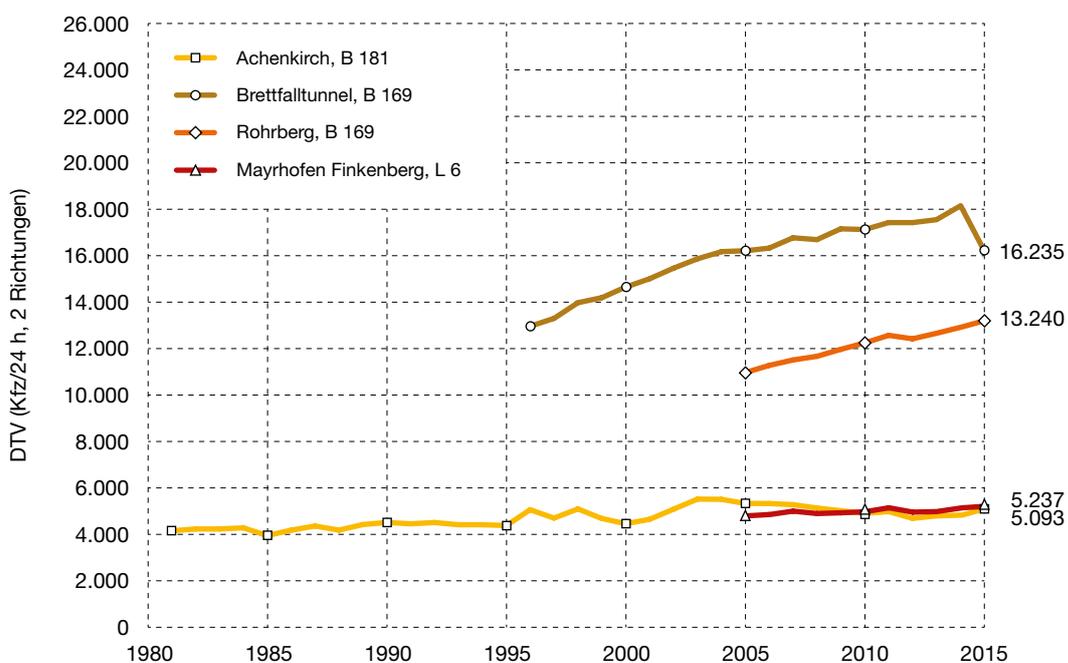
Sattel- und Lastzüge



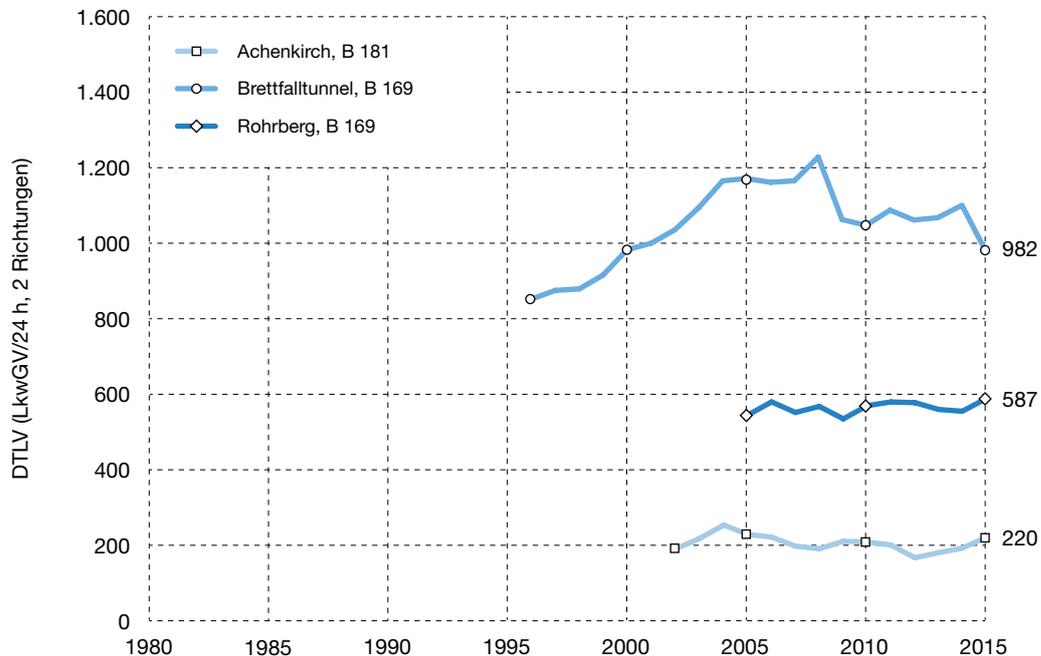
Lage der Zählstellen



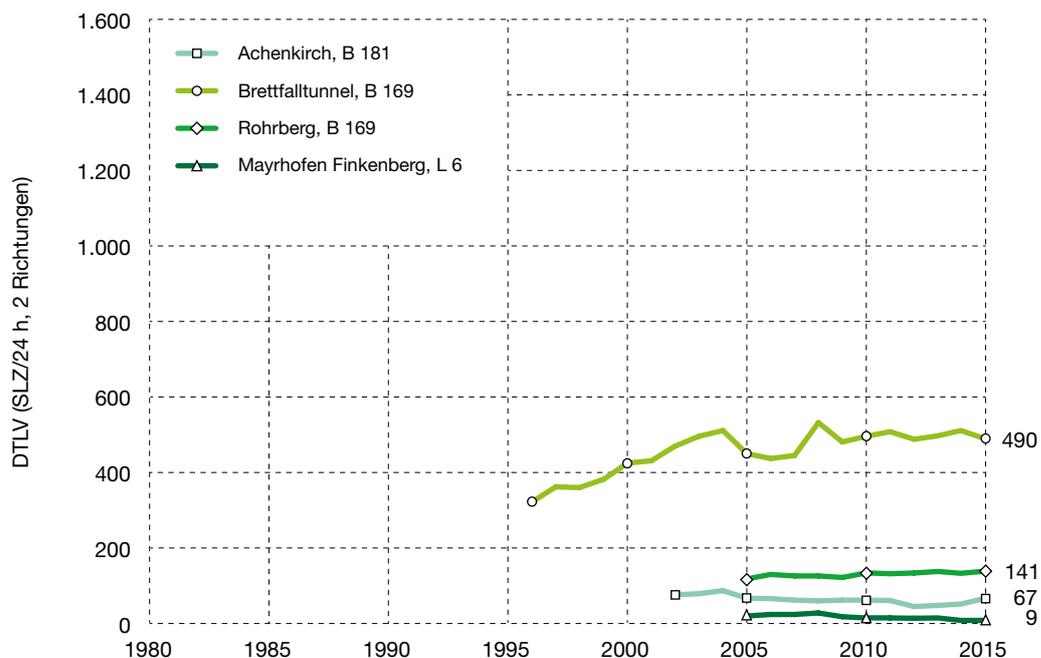
Gesamtverkehr



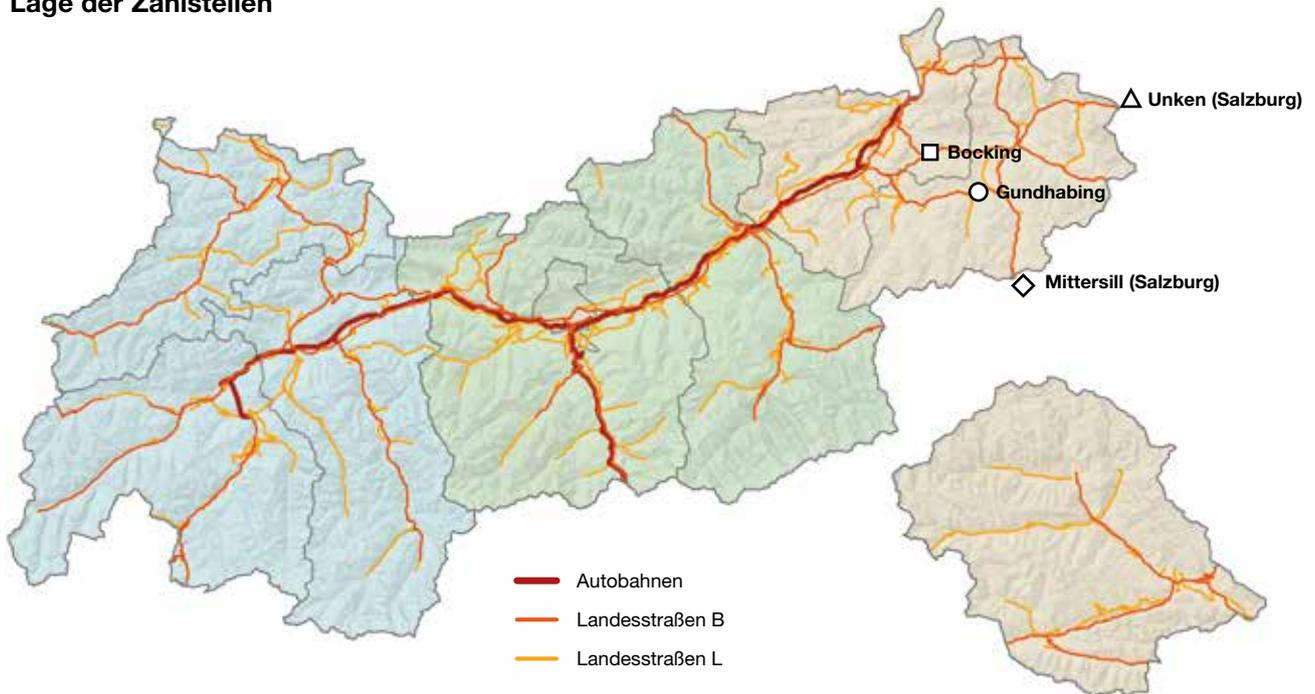
Schwerer Güterverkehr



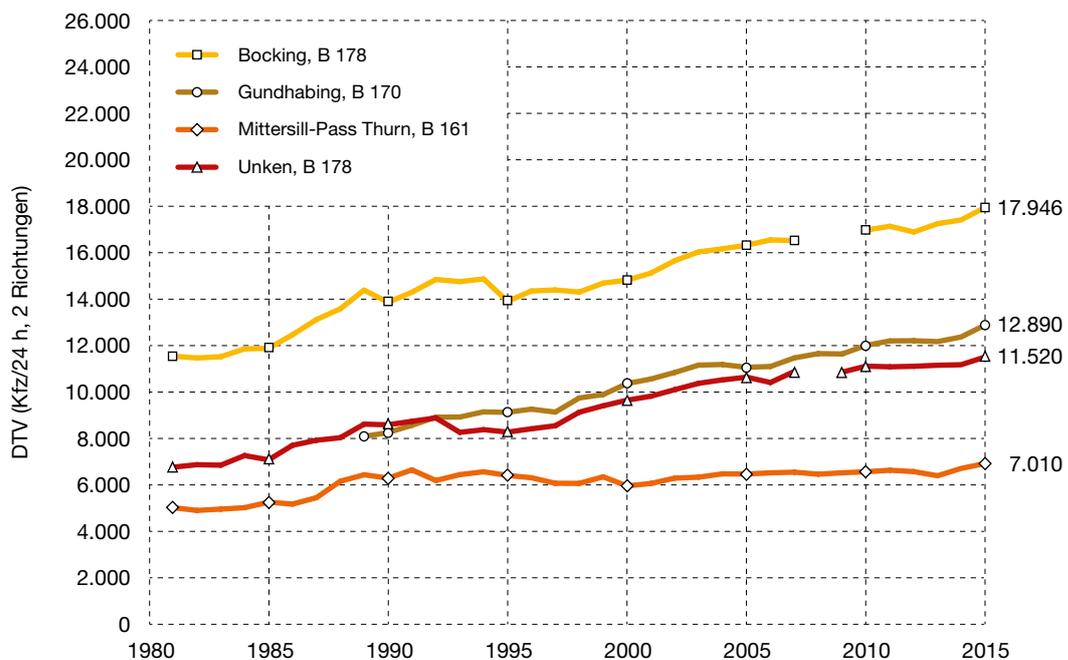
Sattel- und Lastzüge



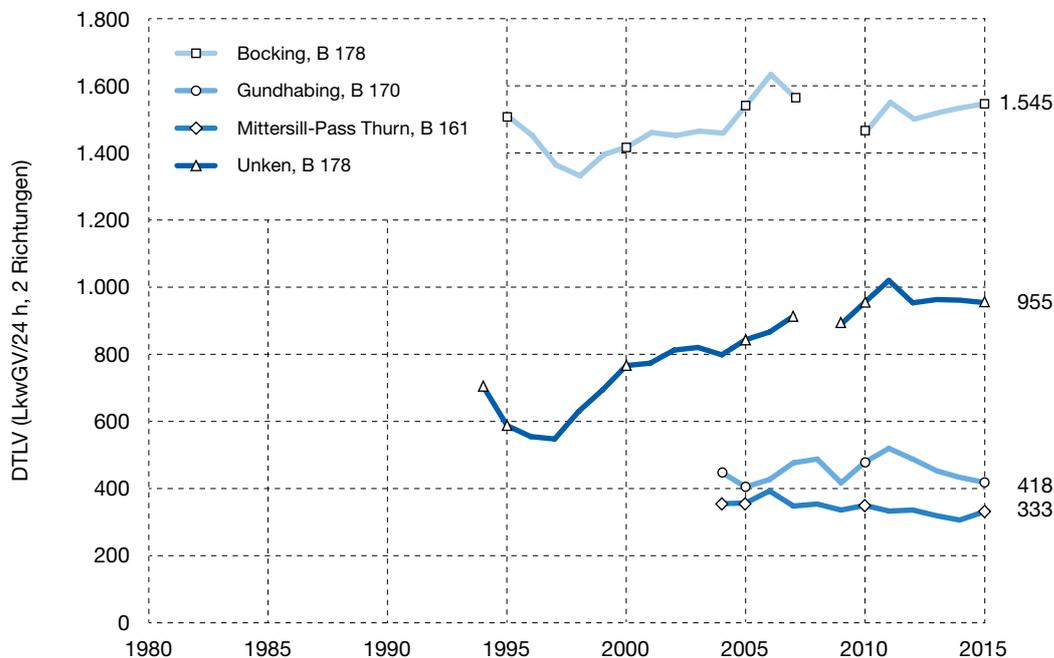
Lage der Zählstellen



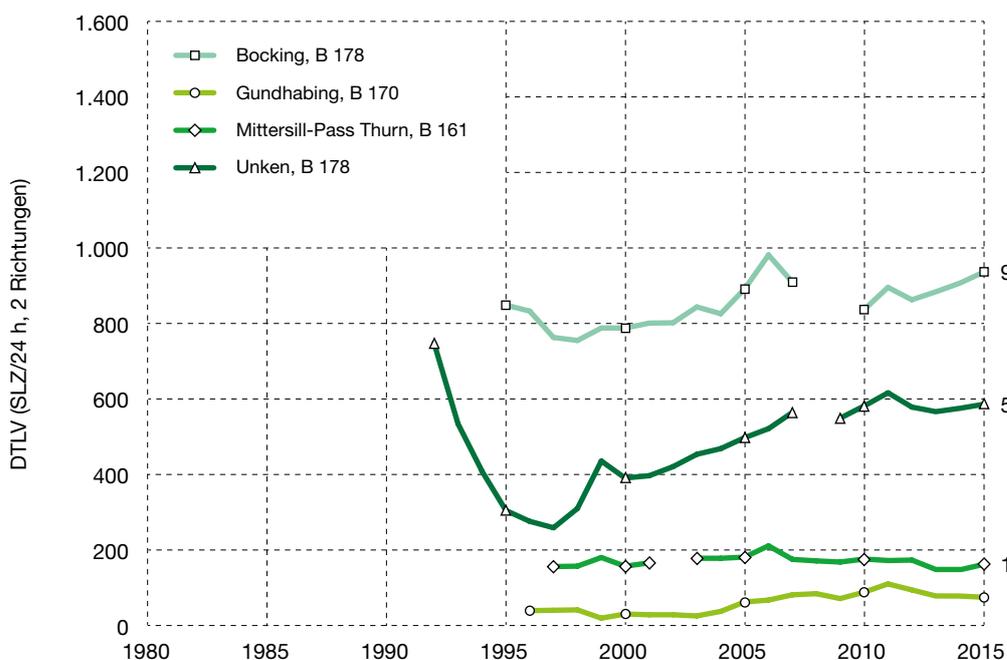
Gesamtverkehr



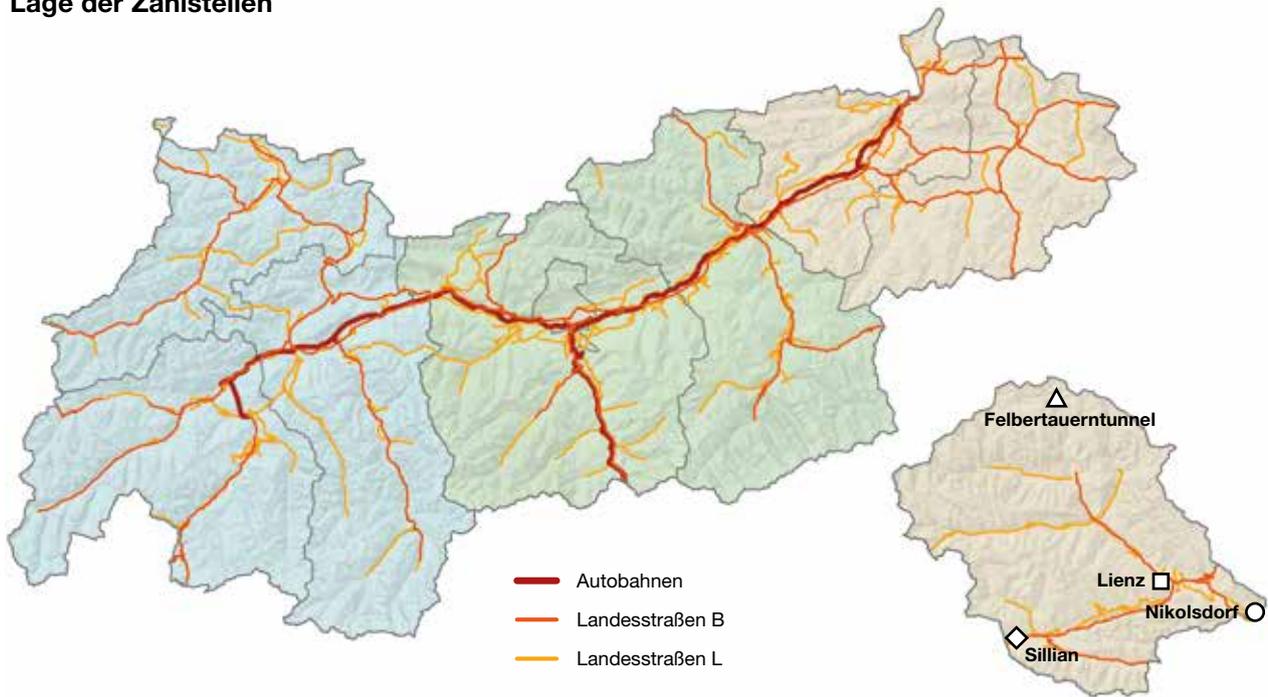
Schwerer Güterverkehr



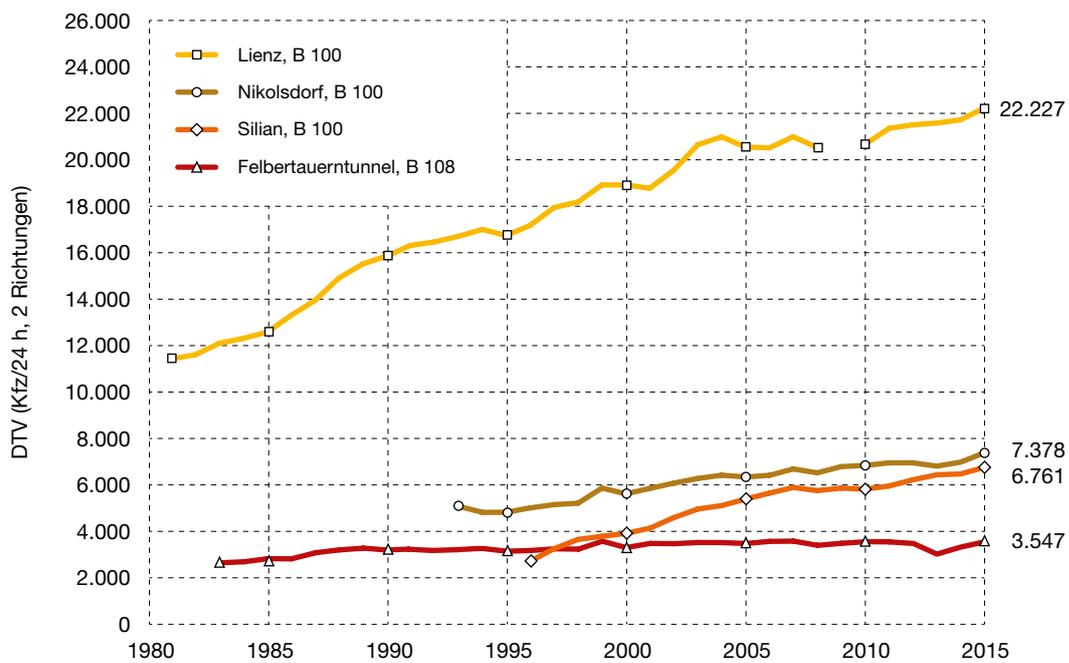
Sattel- und Lastzüge



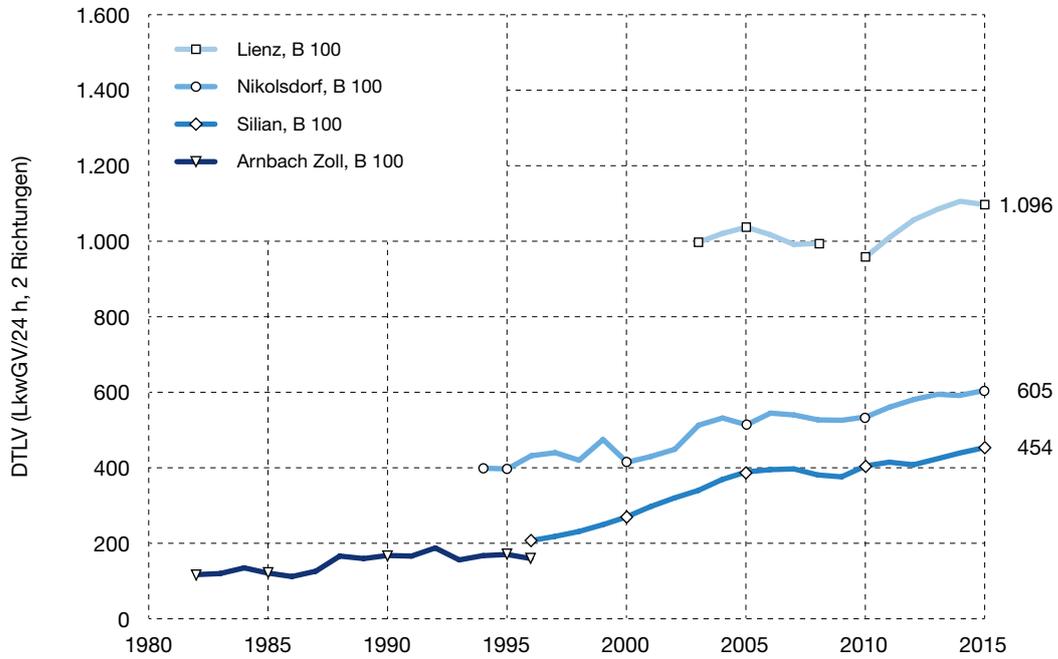
Lage der Zählstellen



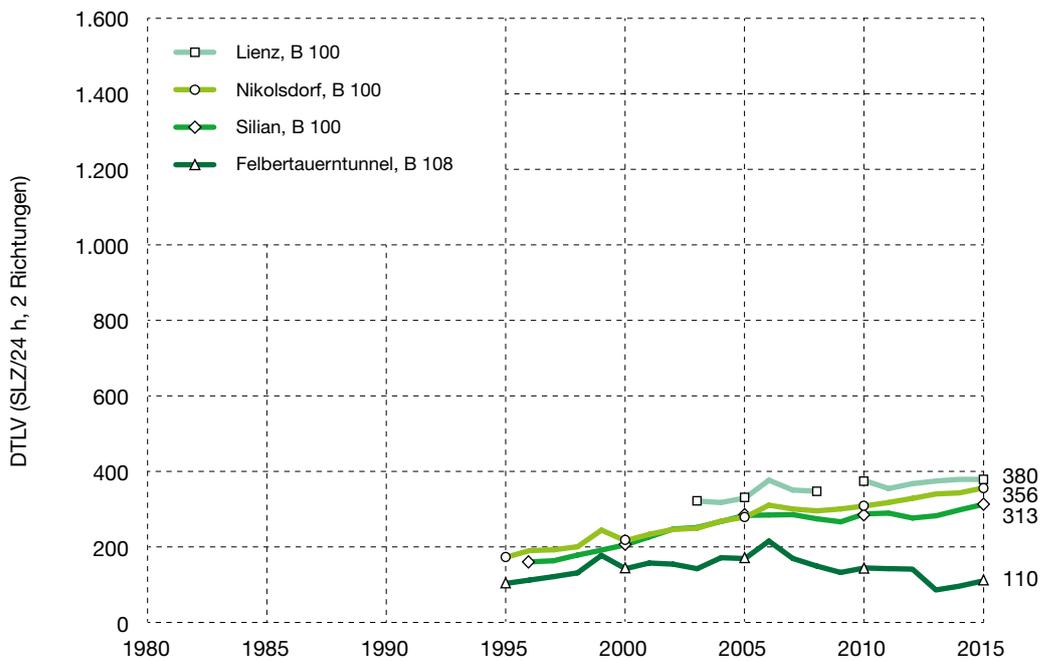
Gesamtverkehr



Schwerer Güterverkehr



Sattel- und Lastzüge



## **Impressum**

Medieninhaber und Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung, SG Verkehrsplanung, Herrngasse 1-3, 6020 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich: SG Verkehrsplanung (Leiter DI Mag. Ekkehard Allinger-Csollich)

Text: Stefan Kammerlander, Alfred Lintner, Patrik Skonieczki, Othmar Knoflach, Ludwig Schmutzhard, Florian Haidacher

Verkehrsdaten: Stefan Kammerlander, Florian Haidacher

Grafik: Christian Waha und Elke Puchleitner, Innsbruck

Wir danken den Firmen und Organisationen für die kostenlose Bereitstellung der Fotos und Grafiken

Kontakt: Amt der Tiroler Landesregierung, SG Verkehrsplanung, Herrngasse 1-3, 6020 Innsbruck,

Tel: +43 512/508-4082, Fax: +43 512/508-744085, Email: [verkehrsplanung@tirol.gv.at](mailto:verkehrsplanung@tirol.gv.at)

Verkehrsbericht 2014/15 im Internet:

[www.tirol.gv.at/verkehr/verkehrspolitik/publikationen-verkehr](http://www.tirol.gv.at/verkehr/verkehrspolitik/publikationen-verkehr)

Innsbruck, Dezember 2016



Amt der Tiroler Landesregierung  
Verkehr und Straße  
Sachgebiet Verkehrsplanung  
Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck  
[verkehrsplanung@tirol.gv.at](mailto:verkehrsplanung@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at)